

Jahresbericht 2020





Inhalt

04	Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
05	Die Stiftung im Berichtsjahr
10	Heuss-Haus 2.0: Neukonzeption der Dauerausstellung
13	Forschung
16	Programmschwerpunkt: Scheitert Europa?
18	100 Köpfe der Demokratie
22	Mit Bravour! Theodor-Heuss-Schülerpreis 2020
23	Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
25	Theodor-Heuss-Haus und Museumspädagogik
27	Archiv, Bibliothek und Dokumentation
30	Stiftungskommunikation
32	Personal
34	Gremien
Anhang	
35	Programm
43	Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
52	Einnahmen und Ausgaben
53	Errichtungsgesetz der Stiftung

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Erinnern, forschen und vermitteln

Die Demokratie in Deutschland verdankt ihm viel. Theodor Heuss hat als demokratischer Politiker, als einer der Väter des Grundgesetzes und als erster Bundespräsident wesentlich dazu beigetragen, dass sich im Deutschland des 20. Jahrhunderts neben den extremen Ideologien auch eine freiheitlich-demokratische Tradition ausbilden konnte. Wie kaum ein anderer steht Heuss für die südwestdeutsche Linie dieser Tradition, die sich entlang seiner Biografie über tief greifende historische Zäsuren hinweg vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik verfolgen lässt. Als erstem Staatsoberhaupt nach der nationalsozialistischen Diktatur fiel Heuss die schwierige Aufgabe zu, das demokratische Deutschland nach innen und außen zu festigen und glaubwürdig zu repräsentieren.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert auf vielfache Weise an das Wirken ihres Namensgebers. In den Stiftungsräumen stehen der interessierten Öffentlichkeit der umfangreiche Nachlass von Theodor Heuss sowie eine Bibliothek zur Verfügung, die sowohl Heuss' vollständiges publizistisches Oeuvre als auch Literatur zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts umfasst. Auf der Grundlage des Nachlasses sowie zahlreicher weiterer Archivüberlieferungen erarbeitet die Stiftung eine umfassende Stuttgarter Ausgabe der Briefe, Reden und Schriften von Theodor Heuss, von der bislang die Briefreihe in acht Bänden vollständig erschienen ist. Darüber hinaus erforscht die Stiftung Einzelaspekte aus dem Leben des ersten Bundespräsidenten.

Bei den Forschungen zur Zeitgeschichte stehen Themen und Fragestellungen im Vordergrund, die geeignet sind, in den historisch-politischen Debatten der Gegenwart Orientierung zu bieten.

Schwerpunkte der Arbeit bilden – neben der Heuss-Forschung – die Demokratie- und Verfassungsgeschichte im 20. Jahrhundert, Aspekte der politischen Kultur, die Geschichte des Liberalismus, die Rolle des Staatsoberhauptes bzw. des Bundespräsidenten, die Geschichte des Bildungsbürgertums und der Intellektuellen, das Verhältnis von Demokratie und Ästhetik sowie Formen populärer Geschichtsschreibung in Deutschland. Unterstützt von einem Beirat aus Historikern, Politologen und Museumsfachleuten greift die Stiftung diese Themen in ihren wissenschaftlichen und pädagogischen Veranstaltungen auf: dem Theodor-Heuss-Kolloquium, den Seminaren und Workshops zur historisch-politischen Bildung, den öffentlichen Vorträgen sowie den kulturellen Veranstaltungen im Theodor-Heuss-Haus. Die Ergebnisse der Arbeit werden der Öffentlichkeit in zwei Publikationsreihen zugänglich gemacht: in den Zeithistorischen Impulsen und der Kleinen Reihe.

Von den Ergebnissen der Heuss-Forschung profitiert nicht zuletzt das wichtige öffentliche Forum zur Auseinandersetzung mit Theodor Heuss und seiner Zeit: das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart. In Heuss' letztem Domizil erwarten die Besucher drei authentisch rekonstruierte Wohnräume, eine ständige Ausstellung, die anhand von rund 700 Exponaten über Leben und Werk des ersten Bundespräsidenten im historischen Kontext informiert, sowie kleinere Sonderausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen, die sich gleichermaßen an das Fachpublikum und die interessierte Öffentlichkeit wenden. Zudem schickt die Stiftung Heuss auch auf Reisen: Die Wanderausstellung „Demokratie als Lebensform“ steht Schulen, Museen oder Einrichtungen der politischen Bildung ohne Leihgebühr zur Verfügung und informiert farbenfroh und interaktiv über Theodor Heuss und seine Frau Elly Heuss-Knapp.

Die Stiftung im Berichtsjahr

Es war an einem Freitag, dem dreizehnten, als gegen Mittag der wissenschaftliche Beirat der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus im Theodor-Heuss-Haus zu seiner jährlichen Sitzung zusammentrat, um über unsere Programmarbeit zu diskutieren. Soeben hatte der Vorsitzende die Zusammenkunft eröffnet, als die Nachricht über eine landesweite Eilverordnung in den Raum platzte: Sofortige Schließung aller Kitas, Schulen und Hochschulen, aller Museen, Theater und Kinos, aller Bibliotheken und Bildungseinrichtungen usw. – die Liste war lang, und sie betraf auch unseren Tagungsort, das Theodor-Heuss-Haus. Besser als manch anderer wussten die dort versammelten Historikerinnen und Historiker, dass so etwas seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr vorgekommen war. Pflichtgemäß haben wir das Haus unverzüglich für den Besucherverkehr geschlossen, die Beiratssitzung aber zu einem erstaunlich guten Ende geführt, auch wenn keinem Beteiligten dabei so recht wohl gewesen war.

An jenem 13. März 2020 hatte das Robert Koch Institut in seinem täglichen Lagebericht bundesweit insgesamt 3062 laborbestätigte SARS-CoV-2-Infektionen sowie fünf Todesfälle seit Ausbruch der Pandemie gemeldet – Zahlen und Begriffe, deren Dimension und Bedeutung man damals noch nachschlagen musste, die mittlerweile aber längst in unseren täglichen Wortschatz eingegangen sind. Hatte man sich in den Jahren zuvor schon daran gewöhnt, dass jedes Jahr irgendwie ein „historisches“ sein musste, so hat uns 2020 gelehrt, was ein wirklich historisches Jahr ausmacht: Es verändert nämlich das Leben aller Menschen auf einschneidende Weise. Wir werden uns dieses Jahr und diesen 13. März jedenfalls merken.



▲ Der Vorstand: Thomas Hertfelder, Isabel Fezer, Georg Streiter

Der Arbeit der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus bescherte die SARS-CoV-2-Pandemie gravierende Einschränkungen. Diese betrafen buchstäblich zuallererst das Herzstück unserer Arbeit, das Theodor-Heuss-Haus. Aus Gründen des Infektionsschutzes musste das Haus 2020 vier Monate ganz geschlossen bleiben, sechs Monate lang konnten wir es nur mit eingeschränkten Öffnungszeiten und unter strengen Hygieneauflagen öffnen, allein in zwei Monaten herrschte Normalbetrieb. Unsere Besuchszahlen sind jedoch zu allen Zeiten dramatisch eingebrochen, auch während der Phasen eingeschränkter Öffnung. Einen Ort des Austauschs und der Debatte mit Mund-Nasenschutz zu besuchen, ist nun einmal nicht jedermanns Sache.

Ähnlich fällt die Bilanz unserer Veranstaltungen aus: Die meisten von ihnen – insgesamt 25 – mussten wir „pandemiebedingt“ absagen, oftmals in letzter Minute, denn nicht immer war klar, was geht und was nicht. Manche Veranstaltungen, etwa die für den 15. Dezember geplante Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung mit Heinz Bude, konnten wir ins Folgejahr verschieben,

andere haben wir ins Netz verlegt, vieles musste ganz unter den Tisch fallen.

Einige unserer Veranstaltungen ließen sich am Ende doch auf die eine oder andere Weise retten. So konnten wir zwei Podien zu unserer thematischen Schwerpunktreihe „Scheitert Europa?“ tatsächlich durchführen – eines noch in Präsenz, das andere im Netz. Im Juli haben wir unter dem Motto „Mit Bravour“ den Theodor-Heuss-Schülerpreis zum elften Mal verliehen und dabei 20 Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet. Eine festliche Veranstaltung im Haus des ersten Bundespräsidenten war indessen nicht zu verantworten; folglich haben die Schulen die Auszeichnungen vor Ort vorgenommen. Und als im Spätsommer die „Inzidenzen“ niedrig lagen und alle Welt die wiedererlangten Freiheiten zu genießen wusste, haben wir das *window of opportunity* genutzt und sogar einen wissenschaftlichen Workshop über unser neues Projekt „100 Köpfe der Demokratie“ mit immerhin 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Haus der Geschichte Baden-Württemberg durchgeführt. Auch die eine oder andere Vortragsveranstaltung – etwa die Buchpräsentation „Ihre Seite der Geschichte“ am 29. Oktober – konnte dank der

bewundernswerten Improvisationsgabe unserer Kooperationspartner stattfinden. Diese seltenen Gelegenheiten haben uns einen Geschmack davon gegeben, was auf dem Spiel steht, wenn Kultur nicht stattfinden kann: nicht weniger als der gesellschaftliche Zusammenhalt.

Zügig und gründlich, und doch auch tastend und improvisierend haben wir uns neue, digitale Veranstaltungsformate erarbeitet. Als unsere erste Festveranstaltung des Jahres 2020 – der Verfassungstag am 11. Mai – gestrichen werden musste, haben wir das Format „Heuss aktuell“ aus der Taufe gehoben: Digitale Gespräche mit Expertinnen und Experten zu aktuellen Themen, die sich vor anderen Formaten dadurch auszeichnen, dass sie sich Zeit nehmen und den Gegenstand bei aller Aktualität in historische, längerfristige Zusammenhänge einzuordnen suchen.

Den Auftakt bildete an jenem 11. Mai ein Interview, das unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Kristian Buchna mit der Vorsitzenden des Kuratoriums, Bundesministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger zum Thema „Rechtsstaat im Ausnahmezustand?“ führte.

► Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Kristian Buchna



Am 28. Mai unterhielt sich Thomas Hertfelder mit dem Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte über „Demokratie und Pandemie. Wohin treibt die Demokratie der Bundesrepublik?“, und am 22. Juni sprach Ernst Wolfgang Becker mit dem Historiker Dominik Geppert über das Thema „Europa im Fieber. Scheitert Europa an der Corona-Pandemie?“. Diese und andere Gespräche aus der Reihe „Heuss aktuell“ können in unserer Mediathek (www.theodor-heuss-haus.de/unser-programm/mediathek) sowie über das Wissenschaftsportal L.I.S.A. der Gerda Henkel Stiftung (<https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de>) abgerufen werden.

Auch das Theodor-Heuss-Haus haben wir auf die Reise ins Netz geschickt, und zwar mit unserem neuen Format „Heuss digital“: Diejenigen unter unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die zwischen 2000 und 2002 unsere Dauerausstellung im Theodor-Heuss-Haus kuratiert hatten, erklärten vor laufender Kamera ihr Lieblingsexponat. Herausgekommen sind dabei einige ansprechende Videos mit so rätselhaften Titeln wie „Klapperndes Kopfzerbrechen“, „Der Sitzfleischorden“ oder „Theo, Elly & Toni“, die wir in unsere Mediathek eingestellt haben. Inzwischen sind die buchstäblich aus der Not geborenen Clips übrigens zu historischen Dokumenten geworden: Zum 31.12.2020 hat das

ohnehin „wegen Corona“ stillgelegte Theodor-Heuss-Haus nochmals und nunmehr für knapp zwei Jahre seine Pforten geschlossen – dieses Mal wegen des bevorstehenden Umbaus und der Neugestaltung unserer Dauerausstellung.

Der geplante Umbau des Theodor-Heuss-Hauses und die Entwicklung einer neuen Dauerausstellung, die unsere bisherige Schau aus dem Jahr 2002 ablösen soll, haben uns im Berichtsjahr in hohem Maß beschäftigt. Da bei diesen Planungen das Virus ausnahmsweise kaum eine Rolle gespielt hat, konnten wir hier einige großartige Fortschritte erzielen. Was den Umbau betrifft, so hat unser Architekt Florian Stocker zusammen mit dem Staatlichen Hochbauamt Stuttgart die Entwurfs- und Genehmigungsplanung abgeschlossen, und dies auf so gewissenhafte Weise, dass die kommunale Genehmigungsbehörde am Ende gar nicht anders konnte, als uns am 25. August die Baugenehmigung zu erteilen. Auch die Entwicklung der neuen Dauerausstellung ist im Corona-Jahr 2020 weit gediehen: Zwei von drei Ausstellungsräumen, die wir zusammen mit dem Münsteraner Gestaltungsbüro Dr. Ulrich Hermanns Ausstellungen – Medien – Transfer entwickeln, sind mittlerweile, was ihre Gestaltung betrifft, unter Dach und Fach, zahllose Objektanfragen abgewickelt und die meisten konzeptionellen Probleme, vor die

▼ Gudrun Kruij und Thomas Hertfelder stellen ihre Lieblingsobjekte vor.



uns nicht zuletzt die Architektur des Wüstenrot-Häuschens von Theodor Heuss stellt, gelöst. Zu den Vorhaben, die von der Pandemie zunächst wenig tangiert waren, gehörte unsere wichtigste Innovation des Jahres 2020: das Projekt „100 Köpfe der Demokratie“. Angefangen hatte alles mit dem Deutschen Bundestag, der in seiner Sitzung vom 25. Juni 2019 beschlossen hatte, die öffentliche Erinnerung an demokratische Perioden und Ereignisse der deutschen Geschichte künftig durch eigens dafür ausgewiesene Bundesmittel zu fördern. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung Ende 2019 ein erstes Konzept für das Projekt „100 Köpfe der Demokratie“ entwickelt und dafür im Haushaltsjahr 2020 entsprechende Mittel erhalten. Das Projekt stellt im Netz hundert Männer und Frauen vor, die sich im 19. und 20. Jahrhundert in Deutschland auf mannigfaltige Weise für die Demokratie und ihre Weiterentwicklung eingesetzt haben.

Manche dieser Akteure sind prominent – wie etwa Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp – andere weitgehend unbekannt, weil sie etwa auf Feldern wie der Wohlfahrtsfürsorge arbeiten, die sich dem öffentlichen Blick entzogen haben. Sie entstammen verschiedensten politischen Lagern, sozialen Milieus und regionalen Zusammenhängen, und ihre Vorstellungen von

▼ Architekt Florian Stocker (r.) und Thomas Hertfelder

▼ Autorin Heike Specht im Gespräch mit Gudrun Kruij

Demokratie gehen oftmals weit auseinander. Das Projekt möchte zeigen, dass Demokratie auf sehr unterschiedliche Weise gedacht und ausgestaltet werden kann und dass sie – wie alles Menschliche – einem rapiden historischen Wandel unterliegt. Dank der Mittel, die uns die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) für 2020 gewährt hatte, konnten wir mit Maike Hausen eine überaus versierte Projektbearbeiterin gewinnen und eine frühe Version der Internet-Plattform „100 Köpfe der Demokratie“ bereits am 3. Oktober freischalten.

„Theodor Heuss und das Grundgesetz“, „Parlamentarische Kultur im Bundestag“, „Biographische Museen an authentischen Orten“ oder „Narrative der Geschichtsschreibung zur Bundesrepublik“ – so lauteten einige der Forschungsthemen unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr. Diese Arbeiten konnten sie 2020 zwar weiter entwickeln, bedingt durch die Pandemie aber weder auf wissenschaftlichen Tagungen diskutieren noch der Öffentlichkeit vorstellen. Zudem hat die Arbeit an der neuen Dauerausstellung gut zwei Drittel unserer zeitlichen Ressourcen gebunden. Immerhin konnten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die wichtigsten Erträge ihrer Arbeit dann doch entweder digital oder in unseren bewährten Printformaten publizieren.



Nach einem Jahr wie diesem fühlen wir uns einer Reihe von Menschen in besonderem Maße dankbar verbunden. So danken wir der Beauftragen der Bundesregierung für Kultur und Medien für die großzügige Gewährung von Sondermitteln, durch die wir unsere Arbeit auf unterschiedlichen Ebenen digitalisieren und damit auch unter den Bedingungen der Pandemie erfolgreich fortführen konnten. Ein vielfacher Dank gilt sodann unseren Gremien, die uns in schwierigen Zeiten mit Rat und Tat, mit wissenschaftlicher Expertise und politischem Rückhalt unterstützt haben: Dem Kuratorium unter dem Vorsitz von Bundesministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, dem wissenschaftlichen Beirat unter dem Vorsitz von Professor Dr. Frank Bösch und unserem Ausstellungsbeirat.



Die Hauptlast im Jahr der Pandemie haben indessen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen. Sie haben sich in ihrer Arbeit weniger von den Ängsten und Sorgen, die das dynamische Infektionsgeschehen allenthalben ausgelöst hat, leiten lassen, als vielmehr von Zuversicht und Arbeitsfreude, von Kreativität und Improvisationsgabe. Trotz der vielen und durchaus gewöhnungsbedürftigen Hygienekonzepte und all der zusätzlichen Belastungen, die das Homeoffice und endlose Videokonferenzen mit sich bringen, hat unser Team die Arbeit der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus auf hohem Niveau kontinuierlich fortgeführt und weiterentwickelt. So stand das Jahr 2020 doch nicht nur im Zeichen der Pandemie. Dafür danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich!

Stuttgart und Berlin, 31. Mai 2021

Isabel Fezer

Dr. Thomas Hertfelder

Georg Streiter

Heuss-Haus 2.0: Neukonzeption der Dauerausstellung

Gut 18 Jahre nach der Eröffnung der Dauerausstellung „Theodor Heuss – Publizist, Politiker, Präsident“ im Theodor-Heuss-Haus wird es höchste Zeit für eine Neukonzeption. Insbesondere dank der Heuss-Edition sowie dreier aktueller Biografien über Theodor Heuss gibt es neue, detailliertere Kenntnisse über Theodor Heuss; zudem hat sich die Präsentationsweise für historische Ausstellungen nicht zuletzt aufgrund der digitalen Möglichkeiten grundlegend geändert. Das Konzept der Stiftung für eine vollständig neue Dauerausstellung trägt beiden Entwicklungen sowie dem verstärkten Bedürfnis vieler Besucherinnen und Besucher nach Interaktion und klarer Besucherführung Rechnung. Zukünftig wird darüber hinaus das ganze Haus in den Ausstellungsrundgang einbezogen, wodurch verschiedene Perspektiven auf den früheren Bewohner Theodor Heuss ermöglicht werden. Dies beginnt bereits beim Vorgarten, der seinen Charakter eines bürgerlichen Entrees zwar nicht ganz aufgibt, gleichzeitig aber durch abgesenkte Mauersequenzen und großformatige Lentikular-Elemente zum Betreten und Entdecken einlädt.

▼ 3D-Animation der neuen Dauerausstellung



Im Inneren des Hauses bleiben die wieder originalgetreu eingerichteten Wohnräume weiterhin das Herzstück der Ausstellung. Der Eindruck, bei Heuss persönlich zu Gast zu sein, wird künftig aber verstärkt, indem die bisherigen massiven Absperrungen durch eine dezentere Lösung ersetzt werden. Ein Mediaguide bietet außerdem nicht nur Informationen zu einzelnen Einrichtungsgegenständen, sondern stellt auch die Baugeschichte des Hauses sowie den Alt-Bundespräsidenten in seinem persönlichen Umfeld dar.

Ein vollständig neuer Ausstellungsraum, der aufgrund der Verlegung einiger Büroräume möglich wurde, widmet sich dem Amt und den Aufgaben der Bundespräsidenten und First Ladies allgemein. Anhand von Objekten und interaktiven Elementen werden die Wahl und die Amtsführung der Bundespräsidenten sowie Berührungspunkte zwischen Bundespräsident und Bevölkerung thematisiert, während die First Ladies mit ihrem jeweiligen sozialen Engagement vorgestellt werden. Zentrales Thema in diesem Raum ist inhaltlich und räumlich die Einheit „Reden“, da die deutschen



Staatsoberhäupter vor allem über das gesprochene Wort in die Öffentlichkeit wirken.

Im Gartengeschoss erwartet die Besucherinnen und Besucher dann die neue Dauerausstellung, die zugunsten einer vergrößerten Fläche für Sonderausstellungen mit weniger Platz als bisher auskommen muss. Dies erfordert zwangsläufig eine Konzentration auf wesentliche Aspekte im Ausstellungsnarrativ, insbesondere da künftig auch Elly Heuss-Knapp mehr Raum gegeben werden soll. Im Kontrast zum thematischen Zuschnitt im Bereich „Bundespräsidenten und First Ladies“, ist das Narrativ zu Theodor Heuss' und Elly Heuss-Knapps Leben und Werk chronologisch angelegt. Anhand einzelner ausgewählter Jahreszahlen wird das Augenmerk der Besucherinnen und Besucher auf zentrale biografische Einschnitte gelenkt, während die bekannten Daten der Zeitgeschichte nur eine untergeordnete Rolle spielen. So wird deutlich, dass sich individuelle Leben zwar im historischen Rahmen entfalten, gleichzeitig aber ihrer eigenen Logik und Dynamik folgen. Zudem zeigt die Konzentration auf einzelne Jahre, dass die Ausstellung nicht das gesamte Leben von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in seiner Fülle und Komplexität widerspiegelt, sondern mit exemplarischen Schlaglichtern arbeitet. An allen Themeneinheiten werden die Besucherinnen und Besucher digital und mit Hands-On-Elementen zur Interaktion eingeladen, und für Kinder zieht sich ein ebenso interaktiv angelegter Rundgang durch die Ausstellung.

Auch Cafeteria und Garten sind Teil des Ausstellungsrundgangs. So warten im „Café Heuss“ nicht nur Kaffee und Erholung, sondern zusätzlich schöne Exponate zu Theodor Heuss als Zeichner und Reisendem. Der hintere Garten bietet dagegen wie schon der Vorgarten eine Kombination aus zeittypischen Aspekten und modernen Erlebniselementen: Spaghetti-Möbel der 1950er Jahre, angelehnt an jene, mit denen Heuss seinen Garten möbliert hatte, laden die Besucherinnen und Besucher an sonnigen Tagen

zu einer Frischluftpause ein. Darüber hinaus gibt es unter anderem eine Litfaßsäule oder ein Kinderversteck zu entdecken.

Die neue Dauerausstellung präsentiert sich natürlich auch gestalterisch in neuem Gewand. Jede der ausgewählten Jahreszahlen erhält für ihre Objekte ein eigenes Ausstellungselement. Gemeinsam bilden diese Elemente sogenannte Epochenhöfe, mit deren Hilfe sich die Besucherinnen und Besucher innerhalb der Chronologie orientieren können und die den historischen Rahmen für Theodor Heuss' und Elly Heuss-Knapps Leben bieten. Ein wichtiges Strukturelement der neuen Ausstellung sind Farben,





mit dem Architekten Florian Stocker und dem Ausstellungsgestalter Dr. Ulrich Hermanns auch professionelle Unterstützung. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihre konstruktive Arbeit gedankt.

die unter anderem die Epochen zusätzlich akzentuieren, während den Ausstellungsraum zu den Bundespräsidenten und den First Ladies die Flaggenfarben schwarz-rot-gold prägen. Auf diese Weise soll schon auf den ersten Blick deutlich werden, dass es sich hier um die „Nummer 1“, das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik, handelt.

Ausarbeitung und Umsetzung des Konzepts sind dank der finanziellen Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien möglich. Darüber hinaus wird die Stiftung bei ihrer Arbeit an der Ausstellung nicht nur in bewährter Weise von ihren ehrenamtlichen Gremien Kuratorium, Vorstand, Beirat und Ausstellungsbeirat beraten, sondern erhält



Forschung

Für die Wissenschaft brachte das Pandemiejahr 2020 ungekannte Herausforderungen. Während die Forschungstätigkeit unter anderem durch die Schließung von Archiven und Bibliotheken deutlich erschwert war, bestand in der Öffentlichkeit eine spürbare Nachfrage nach wissenschaftlicher Einordnung der Krisensituation und ihrer sozialen Folgen.

Mit der enormen medialen Aufmerksamkeit, die Virologinnen und Epidemiologen plötzlich erlebten, konnte die Geschichtswissenschaft zwar nicht mithalten. Wo jedoch viele Bürgerinnen und Bürger das Jahr 2020 als Zäsur und als Stresstest für unsere liberale Demokratie erlebten, war aber gerade die historisch-politische Expertise gefragt. Wie reagierten demokratische Gemeinwesen auf gesellschaftliche Krisen? Wie gingen Demokratinnen und Demokraten in der Vergangenheit mit antiliberalen Strömungen um? Und wie veränderte sich ihr öffentliches und ihr privates Leben in Ausnahmezeiten?

Mit ihren Forschungstätigkeiten trug auch die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus im Jahr 2020 dazu bei, dem gestiegenen Bedürfnis der Öffentlichkeit nach wissenschaftlicher Orientierung gerecht zu werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung fragten danach, wie Theodor Heuss in der historischen Ausnahmesituation des Ersten Weltkriegs über die politische Zukunft des Gemeinwesens debatierte. Sie untersuchten, wie historische Bezüge seine Verfassungsarbeit beeinflussten, und sie stellten die Frage, wie die Geschichtsschreibung in der Vergangenheit daran mitgewirkt hat, ihrer gesellschaftlichen Orientierungsfunktion gerecht zu werden.

Mit ihren Projekten – von der Neukonzeption der Dauerausstellung bis zu den „100 Köpfen der Demokratie“ – suchte die Stiftung nach Wegen zur Vermittlung demokratischer Geschichte anhand von Biografien. Zugleich fragte sie kritisch nach den Potenzialen und Problemen biografischer Geschichtsvermittlung im Museum und im digitalen Raum. Nicht zuletzt widmete sich die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus in einem wissenschaftlichen Sammelband dem komplexen Verhältnis von Liberalismus und Nationalsozialismus zwischen Gegnerschaft und Anknüpfungspunkten, Anpassung und Abgrenzung. Wie also gingen liberale Demokratinnen und Demokraten in der Vergangenheit mit antidemokratischen Positionen, mit Antisemitismus und totalitären Versuchungen um? Wie kämpften sie gegen sie an, wo hielten sie ihnen stand und wo erlagen sie ihnen?



◀ Titel des neuen Sammelbands

Die Stiftung veröffentlicht die Ergebnisse ihrer vielfältigen Forschungstätigkeit in mehreren Formaten. Unter dem Reihentitel „Zeithistorische Impulse“ erscheinen wissenschaftliche Monografien und Sammelbände zu Themen der Zeitgeschichte. Die „Kleine Reihe“ umfasst neben wissenschaftlichen Arbeiten geringeren Umfangs auch forschungs- und öffentlichkeitsrelevante Vorträge – darunter die alljährlichen Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesungen. Zudem publiziert die Stiftung auf ihrer Webseite im „Heuss-Forum“ die Beiträge des Theodor-Heuss-Kolloquiums. Diese werden dadurch zeitnah einer breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Auch die acht Bände der „Stuttgarter Ausgabe“ sind digital und kostenlos auf der Internetseite der Stiftung einsehbar. Darin sind rund 1.700 Briefe von Theodor Heuss aus den Jahren 1892 bis 1963 versammelt und editorisch aufbereitet.

› Forschungsschwerpunkte 2020

Ernst Wolfgang Becker

Endbearbeitung des Tagungsbandes „Liberalismus und Nationalsozialismus. Eine Beziehungsgeschichte“ (gemeinsam mit Elke Seefried, Frank Bajohr, Johannes Hürter); das Verfassungsverständnis von Theodor Heuss; Konzeption und Planung des Theodor-Heuss-Kolloquiums 2021 „Vom Bittbrief zur Hassmail? Bürgerbriefe als politische Kommunikationsform“ (verschoben auf 2022); Bürgerbriefe an Konrad Adenauer und Theodor Heuss; Online-Publikationen und Gutachtertätigkeit; Neukonzeption der Dauerausstellung im Theodor-Heuss-Haus.

Kristian Buchna

Überparteiliche Vergemeinschaftung von Bundestagsabgeordneten und deren Auswirkung auf die parlamentarische Kultur; Herausgabe der Beiträge des Theodor-Heuss-Kolloquiums 2019 „Democracy Revisited. Praktiken, Ordnungen und Begrenzungen der liberalen Demokratie von den 1940er Jahren bis zur Gegenwart“ im

„Heuss-Forum“; Neukonzeption der Dauerausstellung im Theodor-Heuss-Haus.

Maike Hausen

Deutsche Demokratiegeschichte; Demokratische Biographien in der Geschichte; Konzeptionelle Entwicklung des Projekts „100 Köpfe der Demokratie“ (mit Thomas Hertfelder); Entwicklung und Realisierung der Homepage „www.demokratie-geschichte.de/koepfe“; Konzeption und Organisation des Workshops „100 Köpfe der Demokratie“; Vorträge und Publikationen.

Thomas Hertfelder

Geschichtsschreibung der Bundesrepublik Deutschland und ihre Narrative; Theodor Heuss und die Zukunftsdebatten auf Burg Lauenstein 1917; Erinnerungskultur in Deutschland; Konzeptionelle Entwicklung des Projekts „100 Köpfe der Demokratie“ (mit Maike Hausen); Vorträge, Publikationen, Rezensionen- und Gutachtertätigkeit.

Christiane Ketterle

Neukonzeption der Dauerausstellung im Theodor-Heuss-Haus.

Gudrun Kruij

Neukonzeption der Dauerausstellung im Theodor-Heuss-Haus (Projektleiterin); Biographische Museen an authentischen Orten; Elly Heuss-Knapp zwischen Tradition und Moderne; Vorträge und Publikationen.

› Publikationen

Bücher

ERNST WOLFGANG BECKER gemeinsam mit Elke Seefried, Frank Bajohr und Johannes Hürter (Hg.): **Liberalismus und Nationalsozialismus. Eine Beziehungsgeschichte** (Zeithistorische Impulse 15), Stuttgart 2020.

Kleine Reihe

THOMAS HERTFELDER: Erfolgsgeschichte Bundesrepublik. Aufstieg und Krise einer Meistererzählung (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 38), Stuttgart 2020

IRINA SCHERBAKOWA: Russland und Deutschland. Aspekte einer wechselvollen Beziehung (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 39), Stuttgart 2020

Aufsätze, Artikel und Online-Publikationen

ERNST WOLFGANG BECKER: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für die Verfassungsarbeit. Theodor Heuss und die verfassungsgeschichtliche Traditionsbildung, in: Jahrbuch für Liberalismus-Forschung 32 (2020), S. 57–76.

THOMAS HERTFELDER: Vom Buchstabieren des Wortes Demokratie. Das Theodor-Heuss-Haus in der deutschen Erinnerungskultur, in: Lars Lüdicke (Hg.): Deutsche Demokratiegeschichte. Eine Aufgabe der Erinnerungsarbeit, Berlin 2020, S. 105–120.

GUDRUN KRUIP: Fascination with the Individual. Biographical Museums at Authentic Places, in: Dominik Kimmel/Stefan Brüggerhoff (Hgg.): Museen – Orte des Authentischen?/Museums – Places of Authenticity? Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 2020, S. 159–168.



GUDRUN KRUIP: Hut ab! Pickelhaube, Pussyhat und andere Kopfgeschichten, Rezension der Ausstellung im Haus der Geschichte Baden-Württembergs, in: H-Soz-Kult, 04.07.2020. URL: <https://www.hsozkult.de/exhibitionreview/id/rezausstellungen-366>

Die Liste der Publikationen umfasst auch solche Titel, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung in freier wissenschaftlicher Tätigkeit erarbeitet haben.

Programmschwerpunkt: Scheitert Europa?

SCHWERPUNKT

Regelmäßig verfolgt die Stiftung über einen Zeitraum von etwa zwei Jahren einen Programmschwerpunkt, der ein aktuelles Thema aufgreift und in historischer Perspektive vertieft. Dabei bedient sie sich verschiedener Veranstaltungsformate von Podiumsdiskussionen über Vorträge bis hin zu Buchvorstellungen. 2020 setzte die Stiftung die Schwerpunktreihe „Scheitert Europa?“ aus dem Vorjahr fort. Die Corona-Pandemie zwang aber dazu, manche Veranstaltungen in Online-Formate zu überführen, zu verschieben oder ausfallen zu lassen.

Die europäische Integration hat schon länger an Strahlkraft verloren. Ihre unbestrittenen Errungenschaften seit dem Zweiten Weltkrieg begeistern nur noch wenige. Die Visionen von einem geeinten demokratischen Europa in einem postnationalen Zeitalter, die nach dem Ende des Kalten Krieges die Gemüter neu bewegten, sind einer großen Ernüchterung gewichen. Seit der Jahrtausendwende löst ein Krisenszenario das andere ab, von der Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise bis hin zu globalen Problemen wie Flucht und Migration. Jüngst hat zudem die Corona-Pandemie den Anschein verstärkt, dass die Europäische Union zerstritten und hilflos agiert, die Nationalstaaten hingegen wieder zu den zentralen politischen Akteuren gehören. Zahlreichen Menschen stellt sich immer drängender die Frage: Scheitert Europa?

► (von oben)
Jochen Oltmer,
Tassilo
Forchheimer,
Thomas Hertfelder

In kaum einem Bereich bündeln sich die Krisenmomente so sehr wie in der Flüchtlingskrise, die sich an Europas südlicher Grenze abspielt. Gerade der Umgang mit dem Thema Migration könnte sich zu einem Sprengsatz für die europäische Integration entwickeln. Auf einem Podium stellten sich dieser brisanten Problematik Tassilo Forchheimer, langjähriger Korrespondent des Bayerischen Rundfunks in Italien, sowie der Migrationsforscher und Historiker Jochen Oltmer.



Angeregt von den nachdrücklichen Fragen Thomas Hertfelders diskutierten sie über die Flüchtlingspolitik Italiens, über Fluchtursachen und deren mögliche Bekämpfung, über eine moralische oder politische Begründung von Migrationspolitik, über unterschiedliche Auffassungen zur Flüchtlingspolitik in den EU-Staaten aufgrund verschiedener historischer Erfahrungen und über die Schwierigkeit, bei dieser Problematik auf nationale Souveränität zu verzichten. Am Ende stand die beunruhigende



Frage im Raum, ob es zum Erhalt Europas als Wertegemeinschaft nicht gerade Grenzen bedarf, um im Inneren die offene Gesellschaft zu schützen.

Im weiteren Verlauf des Jahres gab die Corona-Pandemie den Anlass, sich über den Zustand der Europäischen Union Gedanken zu machen. Unter dem Titel „Europa im Fieber – Scheitert die EU an der Corona-Pandemie?“ debattierte der Potsdamer Historiker Dominik Geppert mit Ernst Wolfgang Becker über dieses aktuelle Thema. Wurde die europäische Integration über Jahrzehnte hinweg durch Krisen vorangetrieben, so scheinen diese seit der Jahrtausendwende eher zerstörerisch zu wirken. Vor allem die Pandemie mache wie in einem Brennglas deutlich, dass die EU in nationale Handlungsmuster zurückfalle und Ungleichheiten vertiefe. Geppert warnte davor, die Europäische Union mit Erwartungen zu überfrachten. Die vor allem von Deutschland gleichzeitig angestrebte Erweiterung, Vertiefung und Demokratisierung überfordere die EU ebenso wie eine Selbstsakralisierung durch eine verordnete europäische Identität. In seinem optimistischen Schlussplädoyer erinnerte Geppert an den europäischen Kerngedanken der Subsidiarität, welcher der EU Raum lasse für die großen globalen Fragen in der Außen- und Verteidigungspolitik sowie in der Klimapolitik.

Der Schlussvortrag zur Schwerpunktreihe nahm die Pandemie zum Ausgangspunkt, um Lehren



▲ Dominik Geppert (l.) im Gespräch mit Ernst Wolfgang Becker

▲ Podiumsdiskussion im Theodor-Heuss-Haus

aus der Geschichte für Europa zu ziehen. Der Münchener Historiker Kiran Klaus Patel untersuchte in einem Online-Vortrag gängige Geschichtsbilder des europäischen Einigungsprozesses, um sie ein Stück weit zu dekonstruieren. So habe die EU seit den 1950er-Jahren weniger als Friedensstifter im Kalten Krieg gewirkt, sondern vielmehr durch eine Kultur des Kompromisses den sozialen Frieden in den Mitgliedsstaaten gestärkt und durch ihre Umverteilungspolitik im Agrarbereich Protestpotentiale eingeehgt. Diese Wirkung einer versteckten Wohlfahrtspolitik könne auch einen Denkanstoß für die Gegenwart bieten, um die Verlierer der Globalisierung und Digitalisierung besser zu schützen. Bezogen auf die Corona-Pandemie machte Patel deutlich, dass die Kumulation von Krisen die EU in der jüngsten Vergangenheit letztlich nicht schwächen konnte. Nach einer ersten Schwächephase habe Brüssel im Sommer 2020 durch neue Instrumente wie die Vergemeinschaftung von Schulden oder die Beschaffung von Impfstoff wieder an Ansehen gewonnen.

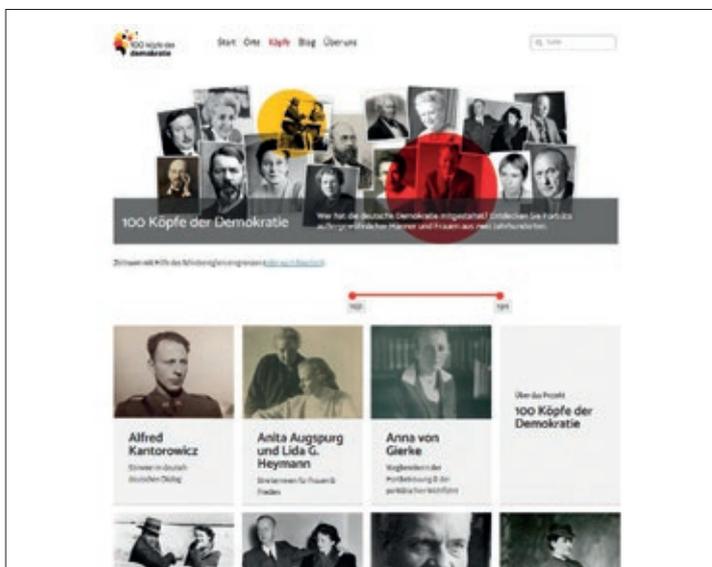
Alle Veranstaltungen können abgerufen werden in der Mediathek auf der Homepage der Stiftung unter: <https://www.theodor-heuss-haus.de/unser-programm/mediathek/>

100 Köpfe der Demokratie

Während das Jahr 2020 mit ganz ungeahnten, neuen Herausforderungen für die Demokratie aufwartete, entstand unter dem Dach der Stiftung zeitgleich ein vom Bund gefördertes Projekt, das gerade durch historische Zugänge zur Demokratie neue Perspektiven ermöglicht. Mit dem Titel „100 Köpfe der Demokratie. Biographische Zugänge zur Demokratiegeschichte in Deutschland“ hat unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Maike Hausen ein digitales wie analoges Angebot erarbeitet, das mithilfe von historischen Lebensläufen zur Beschäftigung mit der demokratischen Entwicklung in der deutschen Geschichte anregt.

100 Köpfe der Demokratie – wer soll das sein? Zu Beginn stand die Frage im Raum, nach welchen Kriterien oder Prinzipien eine solche Zusammenstellung aus 100 Biographien erfolgen sollte. Unstrittig ist, dass die vergangenen zwei Jahrhunderte in großer Zahl Lebensläufe bereithalten, die sich unter einer solchen Überschrift verorten ließen. Und: Welche Demokratie überhaupt? Sollte sich die Auswahl der Personen an einem aktuellen Demokratieverständnis orientieren oder historische Entwicklungsschritte

▼ **Startseite der Homepage**



stärker in den Blick nehmen? Wie können historische Ambivalenzen aufgezeigt werden?

Die Verantwortlichen haben sich für einen Mittelweg entschieden, der Widersprüche sowohl in den Biographien als auch in der allgemeinen Entwicklung der Demokratie nicht außer Acht lässt, sondern diese im Hinblick auf unser heutiges Verständnis von Demokratie kontextualisiert und problematisiert. Gleichzeitig wurde in der Zusammenstellung das Feld demokratischer Anliegen über den engen Kreis parlamentarischer Tätigkeit hinaus geweitet, so dass auch Themen wie Fürsorge, Soziale Arbeit, Gewerkschafts- und Genossenschaftswesen, Publizistik und Kulturproduktion vertreten sind.

Mit diesem breiten Demokratiebegriff wurden 100 Biographien ausgewählt, die historisches Engagement für die Demokratie in verschiedenen Milieus, Gruppen, Anliegen und Zielen abbilden. Der erste Bundeskanzler Konrad Adenauer steht neben dem Märzparlamentarier Johann Jacoby, Hildegard Hamm-Brücher, die sogenannte „Grande Dame“ der Liberalen, neben dem Zentrumspolitiker Ludwig Windthorst, die DDR-Bürgerrechtlerin Bärbel Bohley neben der Weimarer Sozialpolitikerin Marie Juchacz.

In der Tradition unseres Hauses präsentiert das Projekt zudem auch einige demokratische Paare. So finden sich neben Elly Heuss-Knapp und Theodor Heuss beispielsweise Marianne und Max Weber oder Petra Kelly und Gert Bastian.

Diese Auswahl ist jedoch nicht abgeschlossen, vielmehr funktionieren diese 100 Lebenswege als eine Art „Türöffner“, die den Blick auf ähnliche Biographien und deren demokratische Anliegen und Ziele richten. Daher ist in der zweiten Projektphase 2021 geplant, die Auswahl der „Köpfe“ nach einem Rotationsprinzip immer wie-

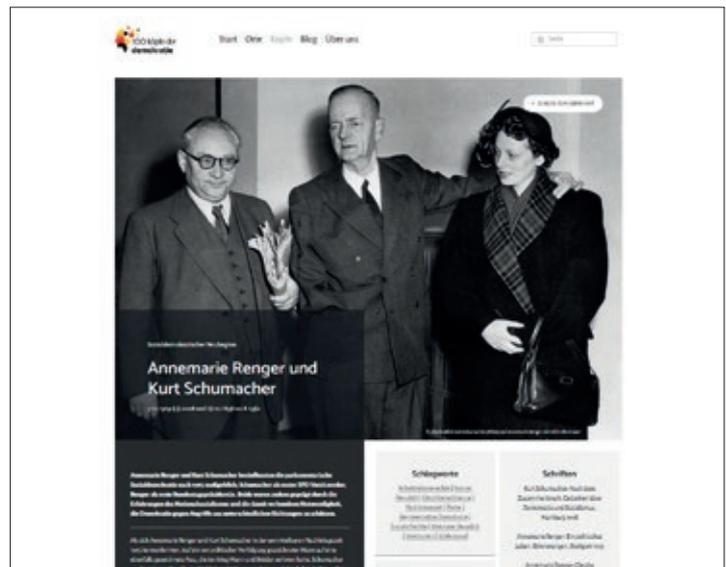
der zu verändern und um neue Lebensberichte zu erweitern. Dazu ist man auch weiterhin auf bundesweiter Spurensuche nach spannenden Biographien von Demokratinnen und Demokraten in der deutschen Geschichte.

Mit verschiedenen Vorträgen wurde das Projekt über das Jahr beworben, etwa auf der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ in Rastatt vom 14. bis 15. September oder bei der Fachtagung „Deutsche Demokratiegeschichte“ der Deutschen Gesellschaft am 23. Oktober in Berlin. Daneben fand am 24. September im Haus der Geschichte Baden-Württemberg ein eigener eintägiger Workshop statt, bei dem Expertinnen und Experten des Stiftungsbeirats und verschiedener Kooperationspartner halfen, das Projektkonzept zu schärfen.

Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober wurde das Webportal mit den ersten 100 Portraits freigeschaltet. Darüber hinaus war es eine Aufgabe, trotz der anhaltenden Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie ein Netzwerk an Referentinnen und Referenten aufzubauen, die sich bereit erklären, aufgrund ihrer Kompetenzen und ihres Fachwissens für Veranstaltungen zu einem ausgewählten „Kopf“ zur Verfügung zu stehen.

Ende des Jahres 2020 konnte schließlich eine Verlängerung des Projektes für 2021 erreicht werden. So werden im neuen Jahr der weitere Ausbau der Homepage und der angebotenen Materialien sowie die weitere Vernetzung für Veranstaltungen zu unseren „100 Köpfen der Demokratie“ in Angriff genommen. Zudem werden didaktische Materialien erarbeitet, die die „100 Köpfe“ für den Schulunterricht nutzbar machen.

Hervorgegangen ist die Idee aus einer Initiative des Bundestags: Dieser bewilligte am 19. Juli 2019 Fördermittel in Höhe von 500.000 Euro für die Stärkung der Erinnerung an die Geschichte



▲ Beispiel für die Personeneinträge, hier mit Annemarie Renger und Kurt Schumacher.

der Demokratie in Deutschland. Damit eröffnete sich für die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus die Möglichkeit, mit einem Projekt als Teil der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ Mittel zu beantragen.

Diese Arbeitsgemeinschaft ist 2017 durch knapp 50 Träger der historisch-politischen Bildung ins Leben gerufen worden. Sie widmet sich der Vermittlung und Stärkung demokratischer Werte durch die bundesweite wie regionale Arbeit zu demokratiegeschichtlichen Themen. Dabei ist es nicht Ziel, etablierte Angebote gerade im Bereich der Gedenkstätten- und Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus zu verdrängen, sondern ein komplementäres Angebot in der Erinnerungsarbeit zu schaffen, das sich nicht nur mit der Erfolgsgeschichte Demokratie beschäftigt, sondern auch den Schattenseiten und Irrwegen der demokratischen Entwicklung nachspürt.

Die Internetseite „100 Köpfe der Demokratie“ ist unter www.demokratie-geschichte.de/koepfe zu finden.

► Christopher Dowe vom Haus der Geschichte BW und Andreas Schulz (u.)

► Workshop „100 Köpfe der Demokratie in Deutschland“

Die deutsche Demokratiegeschichte kennt Personen, die uns heute gar nicht mehr so demokratisch erscheinen: Da ist der Turnvater Friedrich Ludwig Jahn, der zwar für den Nationalstaat und Grundrechte mobilisieren konnte, dafür aber mit antisemitischen und nationalistischen Parolen aufwartete. Da ist die Sozialdemokratin Rosa Luxemburg, die bis heute aufgrund ihrer Forderungen nach Revolution und Kommunismus hochumstritten ist. Und da ist der Politikwissenschaftler Theodor Eschenburg, der zwar der jungen Bundesrepublik demokratische Prinzipien nahebrachte, jedoch zu seiner eigenen Rolle im Nationalsozialismus kaum Stellung bezog. Wie lassen sich diese Biographien einordnen? Und liegt nicht gerade auch in der Vermittlung über solche zwiespältigen Persönlichkeiten der Reiz, die demokratische Entwicklung als einen offenen, auch von Ambivalenzen geprägten Prozess zu verstehen?

Diesen Fragen widmete sich die Tagung „100 Köpfe der Demokratie in Deutschland. Zur Konzeptionierung eines geschichtspolitischen Projekts“ am 24. September 2020 im Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart. Eingeladen hatte die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus für das Projekt der „100 Köpfe der Demokratie“. Das Ziel war es,

▼ Diskussionsfreudiges Publikum



konzeptionelle Fragen zu stellen und weitere Perspektiven des Projekts aufzuzeigen.

Und so kamen zu einer internen Diskussion verschiedene Expertinnen und Experten zusammen. Es nahmen Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats der Stiftung, der Schwesterstiftungen der Politikergedenkstätten sowie weiterer Träger der historisch-politischen Bildung teil. Im Haus der Geschichte Baden-Württemberg konnte die Veranstaltung in Präsenz stattfinden. Außergewöhnlich für ein Jahr, in dem so viele Veranstaltungen wegen der Covid19-Pandemie abgesagt oder in digitale Formate umgewandelt werden mussten. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten später, wie sehr sie sich über diese Möglichkeit zum direkten fachlichen Austausch gefreut haben.

In insgesamt fünf Panels wurden die eingangs skizzierten Problematiken und Chancen eines biographiebezogenen Zugangs zur Demokratiegeschichte diskutiert. Grundlage für die Diskussion war die Auswahl von über hundert Biographien, die die „100 Köpfe der Demokratie“ für die weitere Gestaltung vorgesehen hatte. In einem ersten Impuls-

vortrag zeichnete Beiratsmitglied Jens Hacke allgemeine Entwicklungstendenzen der Demokratie nach und sprach sich für eine heterogene, für Ambivalenzen offene Betrachtung der Demokratiegeschichte aus.

In seinem Impulsvortrag plädierte Philipp Gassert dafür, einzelne ambivalente Biographien weiter unter die Lupe zu nehmen und in den Kreis derjenigen, die als solch ambivalente Köpfe gelten, auch Personen aus dem rechten Feld aufzunehmen. Zudem schlug er vor, die Kategorie des opportunistischen Demokraten zu berücksichtigen – so ließen sich auch Biographien wie die Kurt Georg Kiesingers oder Hans Globkes thematisieren. Nach beiden Beiträgen wurde diskutiert, wie man einen Mittelweg zwischen Heldengeschichten und Streitfällen finden kann.

In der zweiten Panelrunde wurde vor allem über die Reichweite sowie mögliche Ebenen und Schwerpunkte debattiert. Reinhold Weber machte sich in erster Linie für die regionale wie lokale Vertiefung stark und richtete den Blick auf Milieuzugehörigkeit und Migrationserfahrung als wichtige Bezugspunkte verschiedener demokratischer Lebensläufe. Andreas Schulz unterstrich die zentrale Bedeutung des Partizipationsbegriffs, der nicht nur im Mittelpunkt der demokratischen Definition stehen sollte, sondern auch Anreize für die Projektumsetzung liefern könnte: So könnte die Plattform der „100 Köpfe der Demokratie“ auf Dauer zu mehr

Beteiligung aus der Bevölkerung einladen, etwa durch die Nominierung von Demokratinnen und Demokraten vor Ort.

In einem abschließenden Impuls analysierte Michele Barricelli die Chancen und Herausforderungen in der didaktischen Vermittlung. So plädierte er dafür, die Motivation und Hintergründe des individuellen Engagements ebenso stärker herauszuarbeiten wie auch den historischen Kontext, der demokratisches Engagement ermöglichte oder behinderte. Und er warnte vor einer allzu starken Fokussierung auf die Ambivalenzen des demokratischen Projekts.

In der Abschlussrunde wurde noch einmal empfohlen, Partizipation zur Leitidee zu machen und den Vorschlägen nach weiterer thematischer wie regionaler Öffnung zu folgen. So sehr Widersprüchlichkeiten eine Rolle spielen sollen, so sehr sollte ein verbindender Gedanke von Demokratie als roter Faden des Projekts seine Berücksichtigung finden.

Workshopleitung: Maike Hausen, Thomas Hertfelder

Referenten: Jens Hacke (München), Philipp Gassert (Mannheim), Reinhold Weber (Stuttgart), Andreas Schulz (Berlin), Michele Barricelli (München)

▼ Michele Barricelli (l.) und Reinhold Weber



Mit Bravour! Theodor-Heuss-Schülerpreis 2020

► **Preisträgerin**
Charlotte Helmich

Kurz vor den Sommerferien hat die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zum elften Mal den Theodor-Heuss-Schülerpreis verliehen. Ausgezeichnet wurden damit 20 Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge für ihre besonderen Leistungen im Fach Geschichte sowie Werteerziehung und Demokratie. Alle Schülerinnen und Schüler gehen auf Schulen in Baden-Württemberg, die nach dem früheren Bundespräsidenten Theodor Heuss oder seiner Ehefrau Elly Heuss-Knapp benannt sind.

Wie viele Veranstaltungen im Jahr 2020 war auch die Verleihung des Schülerpreises von der Coronavirus-Pandemie betroffen. Unklar war jedoch, ob die Feier mit Preisträgerinnen und Preisträgern, deren Familien, Lehrkräften und dem Stiftungsvorstand wie geplant überhaupt im Garten des Theodor-Heuss-Hauses stattfinden kann. Daher wurde überlegt, den Preis in diesem Jahr erstmals auszusetzen. Mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler jedoch entschied Thomas Hertfelder, Geschäftsführer der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, die Verleihung auch 2020 vorzunehmen. Denn für die „Corona-Abschlussjahrgänge“ gab es keine Annehmlichkeiten wie beispielsweise Abschlussfahrten. Abschlussfeiern waren nur digital oder in reduzierter Form möglich und auch auf das übliche Wirgefühl mussten die Schülerinnen und Schüler durch den Corona-Lockdown nahezu ganz verzichten. In Ausnahme-

► **Fabian Petzold**
erhält die Auszeichnung von
Ursula Keck,
Bürgermeisterin
von Kornwestheim.



jahren sind Auszeichnungen daher von besonderer Bedeutung. So wurde der Theodor-Heuss-Schülerpreis zwar verliehen, wenn auch ohne eine Zusammenkunft der Preisträgerinnen und Preisträger.



Stattdessen erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Ehrungen an den Schulen selbst aus den Händen ihrer Lehrerinnen und Lehrer. Der Preis bestand aus einer Urkunde, einem Bücherscheck und

einer Ausweiskarte für dauerhaften freien Eintritt in das Theodor-Heuss-Haus. Mit einem persönlichen Brief dankte Thomas Hertfelder den Preisträgerinnen und Preisträgern und ging auch auf die besondere Situation des Jahres 2020 ein:

„Gerne hätten unsere Vorstandsvorsitzende und Stuttgarter Bürgermeisterin Isabel Fezer und ich Sie im Haus des ersten Bundespräsidenten in Stuttgart in einem feierlichen Rahmen persönlich ausgezeichnet. Wegen der gegenwärtigen Sondersituation an den Schulen und aufgrund der immer noch geltenden Restriktionen für öffentliche Veranstaltungen mussten wir leider in diesem Jahr die feierliche Verleihung des Preises im Theodor-Heuss-Haus erstmals absagen. (...) Herzlichen Glückwunsch – und auf diesem Wege auch alles Gute für Ihre Zukunft!“

Dass die Verleihung im Pandemie-Jahr die richtige Entscheidung war, zeigte die Resonanz der Schülerinnen und Schüler: Viele von ihnen sendeten der Stiftung im Nachgang Bilder der Verleihung und bedankten sich für den Preis.

Demokratie als Lebensform: Eine Wanderausstellung über Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp

Die allgegenwärtige Corona-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Wanderausstellung, die für 2020 bereits seit langem ausgebucht war. So war sie wie alle Museen und Ausstellungen von den monatelangen Museumsschließungen sowie den allgemeinen Hygieneregeln betroffen und konnte über längere Zeiträume entweder gar nicht oder aber nur sehr eingeschränkt besucht werden. Eine Schule musste zudem die geplante Übernahme absagen, da unmittelbar nach dem Ende des Lockdowns im Mai zunächst die Neu-Organisation des Unterrichts im Fokus stand, bevor an Zusatzangebote gedacht werden konnte.

Von der Absage profitierte allerdings die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, bei der die Wanderausstellung seit September 2019 zu sehen war. Die letzten zwei Monate der Heidelberger Ausleihe fielen genau in den Lockdown und konnten nun durch eine Verlängerung bis Anfang Juli zumindest etwas kompensiert werden. Trotz der coronabedingt eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten stieß die Ausstellung in Heidelberg auf eine positive Resonanz, aus der sich erfreulicherweise gleich neue Interessenten für eine Ausleihe in den kommenden Jahren ergaben.

Aus dem Rhein-Neckar-Kreis wanderte die Ausstellung weiter nach Rheinfelden an die Schweizer Grenze. Sie war dort im Rahmen des Wertejahres 2020/21 „Werte – Zusammen – Leben“ in der Rathausgalerie zu sehen. Auch hier sah das notwendige Hygienekonzept eine massive Einschränkung der Öffnungszeiten vor, so dass die Ausstellung lediglich am Wochenende und nach vorheriger Anmeldung besucht werden konnte. Umso professioneller und engagierter betreute das zuständige Rathaus-Team, insbesondere die Leiterin des Bürgertreffpunkts Gambrinus, die Ausstellung und organisierte unter anderem am geschichtsträchtigen 3. Oktober eine erfolgreiche Finissage. Beim Leihnehmer sowie bei den Besuchern und Besucherinnen in Rheinfelden kam die Ausstellung inhaltlich und gestalterisch gut an. Unter anderem wurde geschätzt, dass sie aufgrund ihrer Machart aus hochwertigen Holzboxen nicht wie eine Wanderausstellung wirke und die vielen interaktiven Elemente „aus dem Zuschauer einen Mitmacher und Mitdenker werden“ lassen.



▲ **Ausstellungsplakat**

▼ **Blick in die Wanderausstellung**





▲ Die Wanderausstellung in Heidelberg (l) und Rheinfelden.

Im Anschluss übernahm die gemeinnützige Stoll VITA Stiftung in Waldshut-Tiengen die Ausstellung. Sie wurde dort am Sonntag, 18. Oktober 2020, eröffnet, musste aber ihre Pforten nach nur zwei Wochen coronabedingt schon wieder schließen. Die ursprünglich bis zum 15. Februar 2021 vereinbarte Leihfrist konnte aufgrund der Flexibilität des nachfolgenden Leihnehmers in Backnang zwar um sechs Wochen, bis Ende März 2021, verlängert werden, doch auch der Lockdown ging weiter, so dass die Ausstellung in Waldshut-Tiengen nicht mehr besichtigt werden konnte.

Die Pandemie forderte allen Leihnehmerinnen und Leihnehmern viel ab, um allein den regulären beruflichen Alltag zu bewältigen. Umso bemerkenswerter ist es, mit welchem Engagement trotz allem die Präsentation der Wander-



ausstellung ermöglicht wurde. Allen Leihnehmerinnen und Leihnehmern möchten wir daher auch an dieser Stelle herzlich danken.

Die Wanderausstellungen:

- Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp (ca. 80–100 m²)
- Demokratie als Lebensform. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss. Eine Wanderausstellung (ca. 65–80 m²)
- Was Frauen stark macht. Elly Heuss-Knapp 1881–1952 (ca. 20–40 m²)

Konzipiert wurde die Wanderausstellung für Schulen, Einrichtungen der politischen Bildung und öffentliche Institutionen.

Mehr Informationen unter www.theodor-heuss-haus.de/wanderausstellungen

Stationen der Wanderausstellungen 2020

● 16.09.2019 – 30.06.2020

Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg, Baden-Württemberg

● 10.07.–03.10.2020

Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
Bürgertreffpunkt Gambrinus, Rheinfelden, Baden-Württemberg

● 15.10.2020 – 31.03.2021

Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
Stoll VITA Stiftung, Waldshut-Tiengen, Baden-Württemberg

Theodor-Heuss-Haus und Museumspädagogik

Im Theodor-Heuss-Haus ist es nie still: Schülerinnen und Schüler nehmen an einem Workshop zum Grundgesetz teil, Teilnehmer eines politischen Bildungskurses hören bei einer Führung mehr über die Entwicklung der Demokratie in Deutschland, ein Freundeskreis schaut sich das rekonstruierte Arbeitszimmer von Theodor Heuss an, und im Garten sind Eltern mit ihren Kindern für den Familientag zu Gast.

In dem Haus aus den 1950er Jahren gibt immer etwas zu entdecken und zu erleben: Ob es das Staatsgeschenk der Queen von England ist, die Geschichte des Grundgesetzes oder ein Theater-nachmittag für Kinder. Mit seinen Ausstellungen, Themenführungen und Event-Veranstaltungen erreicht das Haus über das Jahr verteilt die unterschiedlichsten Zielgruppen.

Das Jahr 2020 war gerade fünf Tage alt, als bereits die erste Gruppe für eine Führung vor der Tür stand. Dann kam eine Stuttgarter Schule, die mit zwei Klassen den Workshop „Grundrechte – Erbe und Verpflichtung“ durchführte, und in den folgenden Wochen hatten Bildungsträger ebenso Führungen gebucht wie der Schwäbische Albverein, städtische Ämter und Sportvereine.

Mitte März stand die Themenführung „Schalom – Theodor Heuss, das Judentum und Israel“ anlässlich des Purim-Festes auf dem Programm. Sebastian Hobrack, Religionspädagoge des Forums Jüdische Bildung und Kultur e. V. Stuttgart, erklärte den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern sehr anschaulich, wie das Fest entstand und gefeiert wird. „Am Abend vor Purim wird heftig gebechert. Das Purim-Fest wird gefeiert wie Fasching. Es liegt vor oder nach Fasching und Karneval. Der Humor und die Lebensfreude des Festes sind die Waffen, mit denen gegen Hoffnungslosigkeit vorgegangen wird“, erklärte der Religionspädagoge.

Doch mit dem Lockdown im März musste das Theodor-Heuss-Haus seine Eingangstür schließen und in den Zimmern, Gängen und Ausstellungsräumen wurde es ungewohnt still. Bereits gebuchte Führungen mussten storniert und Veranstaltungen abgesagt werden, so auch das Sommerfest und die Teilnahme an der Langen Nacht der Museen.



▼ Dreharbeiten für „Heuss digital“



► **Schutzmaßnahmen im Theodor-Heuss-Haus**

Im Mai konnte ein reduziertes Ausstellungs- und Führungsangebot mit einem Hygienekonzept im Haus bei freiem Eintritt wieder aufgenommen werden. Nur zehn Besucher durften sich gleichzeitig im Museum aufhalten. Es wurden mehrere Desinfektionsstationen aufgestellt und die Arbeitsplätze des Besucherdienstes im Eingangsbereich zum Schutz mit Plexiglaswänden ausgestattet. Ein Höhepunkt waren im August die Sommerwochen für Familien mit kühlen Getränken und Spielen im Garten bei freiem Eintritt.

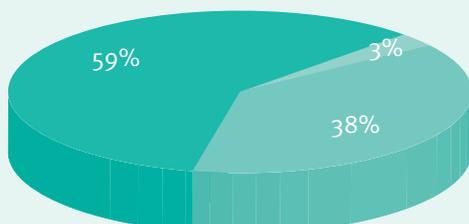
Im April und Oktober fanden im Theodor-Heuss-Haus die Dreharbeiten für das neu entwickelte Format „Heuss digital“ statt, das eine temporäre Alternative zum Museumsbesuch darstellt. In kurzen Videofilmen stellen die Kuratorinnen und Kuratoren ihre Lieblingsstücke aus der Ausstellung vor. Für die Produktion war die Firma „Kistefilm“ aus Stuttgart verantwortlich. Vier Videos wurden zum Internationalen Museumstag am 18. Mai auf dessen Plattform im Internet gestreamt und dann zusammen mit den zwei anderen Videos auf den Youtube-Kanal der Stiftung sowie bei L.I.S.A., dem Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung, online gestellt.



Besucherstatistik der Stiftung und des Theodor-Heuss-Hauses

Besucher vom 01.01. – 31.12.2020	7.493
davon	
Museumsbesucher	2.805
Veranstaltungsbesucher an anderen Orten	253
Besucher bei digitalen Veranstaltungen	4.435

- 2020 waren
- 38% Museumsbesucher
 - 3% Veranstaltungsbesucher an anderen Orten
 - 59% Besucher von digitalen Veranstaltungen



Besucherinnen und Besucher der Wanderausstellung sind in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

Der zweite Lockdown im November zwang auch das Theodor-Heuss-Haus zur erneuten Schließung. Dieser Umstand wurde genutzt, um ein wenig früher mit dem Umbau für die neue Dauerausstellung zu beginnen.

Bis zum 1. November 2020 waren seit der Eröffnung des Hauses im Jahr 2002 etwa 200.000 Besucher zu Gast. In dieser Zeit fanden 20 Sonderausstellungen und durchschnittlich 40 Veranstaltungen pro Jahr statt.

Archiv, Bibliothek und Dokumentation

› Schriftgutarchiv

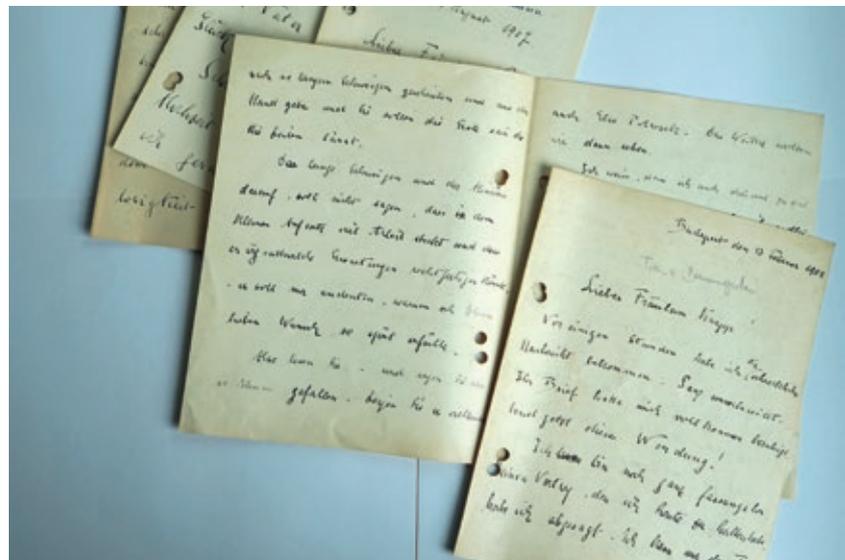
Im Schriftgutarchiv verwahrt die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus die einzelnen Bestandteile des Nachlasses von Theodor Heuss. In diesem Archiv wurden der politische und literarische Nachlass von Theodor Heuss und die Akten des Bundespräsidialamtes aus der Amtszeit Heuss in mikroverfilmter Form zusammengeführt. Als Ergänzungsüberlieferung stehen der Nachlass von Friedrich Naumann, eine umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung sowie zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften, in denen Theodor Heuss publizierte, den Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. Darüber hinaus konnte die Stiftung im Zuge der Arbeiten für die Theodor-Heuss-Edition „Stuttgarter Ausgabe“ an die 9.000 Schreiben von oder an Theodor Heuss in weiteren Archiv-, Bibliotheks- und Privatbeständen ausfindig machen und als Kopien bereitstellen.

Im Berichtsjahr wurde der Nachlass von Elly Heuss-Knapp, den die Stiftung als Depositum vom Familienarchiv Heuss übernommen hatte, weiter geordnet und erschlossen. Dieser

umfangreiche Bestand enthält zeithistorisch bedeutsames Quellenmaterial zur Arbeit von Elly Heuss-Knapp als Pädagogin, Schriftstellerin, Vortragsrednerin und Werbefachfrau sowie zu ihrer vielfältigen sozialen und politischen Tätigkeit. Zudem gewährt er Einblicke in ihre private und politische Korrespondenz. Der Nachlass vermittelt ein Stück Zeitgeschichte und das Bild einer selbstbewussten und selbständigen Persönlichkeit, die mehr als nur die Frau an der Seite von Theodor Heuss war.

Das Archiv war 2020 weiterhin Anlaufstelle für zahlreiche externe Anfragen, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung beantwortet wurden. Die Bestände können zudem nach Anmeldung und – im Falle des Nachlasses von Elly Heuss-Knapp – nach Genehmigung durch die Familie Heuss von jedem Interessierten in der Breitscheidstraße 48 eingesehen werden.

▼ Briefe an Elly Knapp



› Bibliothek

Die eigenen vier Wände wurden im Jahr 2020 für viele Bürgerinnen und Bürger unvermittelt zum Zentrum ihrer Tätigkeit. Auch für den Bildungsbürger Theodor Heuss stellte das heimische Arbeitszimmer einen zentralen Ort dar, an dem er einen großen Teil seiner unzähligen Bücher, Artikel und Briefe schrieb. Heuss standen damals noch keine Online-Ressourcen zur Verfügung, dafür aber eine umfangreiche Privatbibliothek. Deren historisch-politischer Teil mit 2.500 Bänden wurde von seiner Schwiegertochter Ursula Heuss-Wolff im Jahr 1971 der Universität Stuttgart geschenkt, die den Bestand wiederum der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus als Dauerleihgabe überlassen hat.

Seither befindet sich die historisch-politische Privatbibliothek des ersten Bundespräsidenten am historischen Ort, im Wohn- und Arbeitszimmer des Theodor-Heuss-Hauses, wo sie mit der Wiedereröffnung des Hauses wieder zu bestaunen und auch zu benutzen sein wird. Von den Umbaumaßnahmen nicht betroffen ist die Forschungsbibliothek der Stiftung in der Breitscheidstraße 48. Sie bietet dem wissenschaftlichen Personal die Möglichkeit, seinem Forschungsauftrag zum Leben und Wirken von Theodor Heuss und zur deutschen Zeit-

geschichte nachzukommen. Daneben steht die Bibliothek aber auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Neben Werken von und über Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp versammelt die Forschungsbibliothek der Stiftung Veröffentlichungen zur Geschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts.

► Bibliothek der Stiftung



▼ Fotobestände aus dem Archiv der Familie Heuss



Besondere Schwerpunkte bilden die deutsche Demokratiegeschichte, die Liberalismusgeschichte sowie die historische Bürgertums- und Intellektuellengeschichte. Daneben umfasst der Bestand museums- und ausstellungsspezifische Publikationen sowie Veröffentlichungen zur Geschichts- und Erinnerungspolitik. Ergänzt wird dieses Angebot durch zwölf abonnierte Fachzeitschriften mit zeithistorischem Schwerpunkt. Recherchiert werden können die rund 8.000 Titel des Bibliotheksbestandes mithilfe des digitalen Regionalkatalogs Stuttgart-Tübingen.

› Dokumentation: Objektsammlung sowie Bild-, Film- und Schallarchiv

Die Dokumentationsstelle war auch im Jahr 2020 eine gefragte Anlaufstelle, sowohl für Fotoanfragen als auch für audiovisuelle Nachweise zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp. Neben einigen privaten Anfragen hat die Stiftung auch deutschlandweit bekannte Institutionen und Museen unterstützt. So wurden zum Beispiel der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe Fotomaterialien zur Verfügung gestellt.

Zudem war es in diesem Jahr eine wichtige Aufgabe, auf einschlägigen Online-Verkaufsplattformen und bei Auktionshäusern den Markt auf Heussiana hin zu beobachten und abzufragen, um dann gezielt originale Erinnerungstücke von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp zu erwerben, die für die neue Dauerausstellung von Bedeutung sein könnten.

Bereits im Jahr 2019 übernahm die Stiftung den gesamten Fotobestand vom Familienarchiv Heuss in Basel, das von Ludwig Theodor Heuss verwaltet wird. Dieser umfangreiche Bestand umfasst mehrere tausend einzelne Fotografien und über 70 Fotoalben. Diese wurden bereits 2018 gesichtet und systematisiert. Jetzt konnte mit der Einzelverzeichnung der Aufnahmen in das Archivprogramm Faust begonnen werden. Dazu war es erforderlich, jede einzelne Fotografie zu scannen und in die Datenbank zu importieren. Dieser private Fotobestand, der zukünftig als Depositum von der Stiftung betreut wird, ist inzwischen das Kernstück des Fotoarchivs. Wir möchten uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen bei Ludwig Theodor Heuss erneut sehr herzlich bedanken.



◀ Heussiana: Wandertagsorden mit Heuss-Kopf



◀ Die Illustrierte Berliner Zeitschrift mit Heuss-Titel

Stiftungskommunikation

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung ist in der Vergangenheit immer umfangreicher und vielfältiger geworden. Darum wurde erstmals eine Planstelle für die Stiftungskommunikation geschaffen, die im März 2020 besetzt wurde.

Zu den Aufgaben zählen neben der klassischen Pressearbeit die Produktion von Printprodukten, Öffentlichkeitsarbeit sowie die digitale Kommunikation, die Pflege der Internetseite und die Betreuung der Social-Media Kanäle. Ein zweiter Arbeitsbereich der Stiftungskommunikation ist die Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsträgern sowie die Aufbereitung von Bildungsthemen.

Gerade in den sozialen Netzwerken hat die Stiftung ihre Aktivität verstärkt. Neben Facebook und Youtube ist sie nun auch auf dem Kurznachrichtendienst Twitter aktiv. Ziel ist es, sowohl die Stiftung auch verstärkt bundesweit als wichtigen Akteur der Demokratiebildung zu etablieren als auch Kontakte und den Austausch mit Institutionen und Fachleuten zu intensivieren.

Ein umfangreiches Projekt ist der Relaunch der Homepage der Stiftung, der in den Sommermonaten angestoßen wurde. Zunächst präsentierten sich im Rahmen einer Ausschreibung vier Agenturen mit Vorschlägen für den neuen Internetauftritt. Den Zuschlag erhielt die Kommunikationsagentur Creativ Clicks aus Chemnitz.

Während des Lockdowns im Frühjahr entstanden in der Reihe „Heuss digital“ mehrere Videos in denen die Kuratoren der Dauerausstellung ihre Lieblingsexponate vorstellen. Bei der Produktion wirkte die Stiftungskommunikation konzeptionell und organisatorisch mit. Die Clips wurden dann anlässlich des Internationalen Museumstags am 18. Mai auf Facebook, Twitter, Youtube und der Homepage der Stiftung gepostet.

Die jährliche gemeinschaftliche Aktion der sechs Politikergedenkstiftungen des Bundes zum Tag der Deutschen Einheit fand in diesem Jahr in digitaler Form im Internet statt. Dafür wurden zum Thema „30 Jahre Deutsche Einheit“ Videointerviews mit Zeitzeugen geführt. Die Stiftungskommunikation war bei der Realisierung des Unterfangens federführend. Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus konnte ihre Kuratoriumsvorsitzende und Bundesjustizministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger für das Interview gewinnen. Darin spricht

Ein umfangreiches Projekt ist der Relaunch der Homepage der Stiftung, der in den Sommermonaten angestoßen wurde. Zunächst präsentierten sich im Rahmen einer Ausschreibung vier Agenturen mit Vorschlägen für den neuen Internetauftritt. Den Zuschlag erhielt die Kommunikationsagentur Creativ Clicks aus Chemnitz.

▼ Dreharbeiten in Berlin und im Theodor-Heuss-Haus





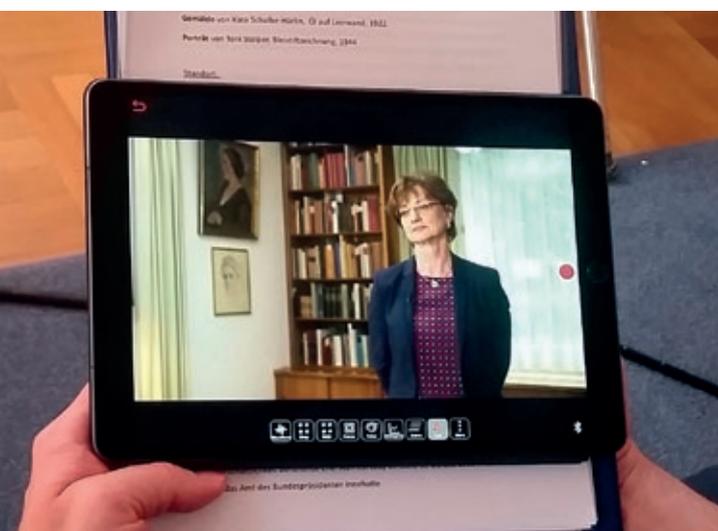
◀ Pressekonferenz zur Neukonzeption der Dauerausstellung
 ▶ Ludwig Theodor Heuss

sie über ihre persönlichen Erinnerungen an die Wiedervereinigung, die Verfassung des wiedervereinigten Deutschlands und ihre politischen und privaten Wünsche für die Zukunft.

Trotz der erzwungenen Schließzeiten konnten Veranstaltungen der Stiftung mehrfach in der Presse platziert werden. Beispielsweise fand die letzte Führung mit dem Titel „Shalom – Theodor Heuss, das Judentum und Israel“ vor dem Lockdown im Beitrag „Ein leuchtendes Vorbild mit Schatten“ in der Stuttgarter Zeitung ihren Niederschlag und auch die Preisträgerinnen und Preisträger des Theodor-Heuss-Schülerpreises wurden durch regional zugeschnittene Pressemitteilungen in zahlreichen lokalen Zeitungen Baden-Württembergs erwähnt. Die Dauerausstellung im Theodor-Heuss-Haus war Teil der Südwestpresse-Serie „Geheimtipp Stuttgart“ während der Sommerferien. Auch die Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-

Knapp wurde durch begleitende Pressearbeit in Lokalmedien angekündigt und besprochen.

Abschließend berichteten Anfang Dezember die Stuttgarter Zeitung und die Stuttgarter Nachrichten ausführlich über die anstehende Schließzeit und die Neugestaltung der Dauerausstellung. Hierzu wurde die erste hybride Pressekonferenz im Theodor-Heuss-Haus abgehalten, bei der Architekt Florian Stocker und Geschäftsführer Dr. Thomas Hertfelder vor Ort waren, während Isabel Fezer (Vorstandsvorsitzende), Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss (Vorsitzender des Kuratoriums) und Dr. Ulrich Hermanns (Ausstellungsgestalter) digital für Fragen der Presse zugeschaltet wurden.



Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



(v.l.n.r.) Renate Fröhlich-Wellmann, Maïke Hausen, Christiane Ketterle, Thomas Hertfelder, Ernst Wolfgang Becker, Priya Bathe, Gudrun KruiP, Anne-Christin Aufrecht, Eric Preußker, Kristian Buchna

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



(v.l.n.r.) Reiner Holzwarth, Inge Urbon, Annemarie Müller, Horst Sommer, Barbara Görlach, Marlies Gutöhrlein, Renate Stang, Gudrun Groß

Besucherführerinnen und Besucherführer



(v.l.n.r.) Manfred Sommer, Yvonne Jäschke, Carla Heussler, Cornelia Küsgens

Personal

Hauptamtlich Beschäftigte

Geschäftsführung

Dr. Thomas Hertfelder (*Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands, Vollzeit*)

Dr. Lieselotte Schesmer (*Assistentin der Geschäftsführung, Teilzeit*)

Anne-Christin Aufrecht (*Assistentin der Geschäftsführung, Teilzeit*)

Verwaltung

Eric Preußker, Dipl.-Verww. (FH) (*Verwaltungsleiter, Vollzeit*)

Renate Fröhlich-Wellmann (*Verwaltungssachbearbeiterin, Vollzeit*)

Herbert Hermann (*Hausmeister, Teilzeit*)

Wissenschaftlicher Dienst

Dr. Ernst Wolfgang Becker (*Wiss. Mitarbeiter, stv. Geschäftsführer, Vollzeit*)

Dr. Kristian Buchna (*Wiss. Mitarbeiter, Teilzeit (bis 13.09.2020)*)

Christiane Ketterle, M.A. (*Museumspädagogin, Vollzeit*)

Dr. Gudrun Kruij (*Wiss. Mitarbeiterin, Teilzeit*)

Stiftungskommunikation und Bildung

Priya Bathe (*Teilzeit (ab 01.03.)*)

Besucherdienst

Holger Fink (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Tanja Seuffer (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte

Sina Fritsche

Franziska Krause (*bis 30.09.*)

Konstantin Stoll

Emanuel Marx (*bis 31.07.*)

Kristine Bäcker (*01.04.–31.07.*)

Lisa Pöttsch (*ab 01.08.*)

Franziska Schmid (*ab 20.07.*)

Ilona Kohanovski (*ab 01.09.*)

Praktikantinnen und Praktikanten

Laura Gercke (*bis 31.03.*)

Alisa Mopils (*31.08.–25.09.*)

Tristan Pressler (*03.08.–28.08.*)

Projektbezogene Mitarbeit

Yvonne Jäschke, M.A. (*Aufbau und Digitalisierung des Fotoarchivs (bis 30.06.)*)

Sina Fritsche, M.A. (*Aufbau und Digitalisierung des Fotoarchivs (ab 01.09.)*)

Maike Hausen (*Projekt „100 Köpfe der Demokratie“ (ab 13.03.)*)

Besucherführerinnen und Besucherführer

Dr. Carla Heussler; Yvonne Jäschke, M.A.;
Manfred Sommer, M.A.; Andrea Urbansky, M.A.,
Cornelia Küsgens; Andreas Meyer;
Susan Schuchert

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ursula Banzer, Gudrun Groß, Marlies Gutöhrlein,
Claudia Lauer, Horst Sommer, Renate Stang,
Gerhard Gauch, Inge Urbon, Dorothea Kaiser-
Pöhn, Harald Wild, Irmgard Karl, Annemarie
Müller, Reiner Holzwarth, Barbara Görlach

Personalrätin

Renate Fröhlich-Wellmann

Gremien

Kuratorium

Bundesministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (Vorsitz)
Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss (stv. Vorsitz)
Karin Maag, MdB
Parl. Staatssekretär Christian Lange, MdB
Oberbürgermeister Fritz Kuhn

Stellvertreter

Michael Georg Link, MdB
Barbara Babić-Heuss
Dr. Stefan Kaufmann, MdB
Dr. Nils Schmid, MdB
Erster Bürgermeister Dr. Fabian Mayer

Sitzung am 16.10.2020

Vorstand

Bürgermeisterin Isabel Fezer (Vorsitz)
Dr. Thomas Hertfelder (stv. Vorsitz)
Georg Streiter

Sitzungen am 01.04., 17.07. und 16.10.2020

Beirat

Prof. Dr. Michele Barricelli
Dorlis Blume, M.A. *(ab 13.03.2020)*
Prof. Dr. Frank Bösch (Vorsitz)
Prof. Dr. Philipp Gassert
Prof. Dr. Ewald Grothe
PD Dr. Jens Hacke
Dr. Michael Hollmann
Prof. Dr. Gabriele Metzler
Prof. Dr. Ursula Münch
Prof. Dr. Hedwig Richter *(ab 13.03.2020)*
Prof. Dr. Giesela Riescher
Prof. Dr. Andreas Rödder
Prof. Dr. Andreas Schulz
Prof. Dr. Elke Seefried

Sitzung am 13.03.2020

Ausstellungsbeirat

Prof. Dr. Michele Barricelli
Dorlis Blume, M.A.
Prof. Dr. Philipp Gassert
Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger

Sitzung am 13.03.2020

Programm

Ausstellungen im Theodor-Heuss-Haus

Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident

Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

Wanderausstellungen

- **Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp** (80–100 m²)
- **Demokratie als Lebensform. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss** (65–80 m²)
- **Was Frauen stark macht. Elly Heuss-Knapp 1881–1952** (20–40 m²)

Information und Ausleihe unter www.stiftung-heuss-haus.de/wanderausstellungen, info@stiftung-heuss-haus.de oder Tel. (0711) 95 59 85-0

Veranstaltungen

Februar

**11.02.
19 Uhr**

Conrad Haußmann (1857–1922). Ein Vorkämpfer für parlamentarische Demokratie und internationalen Ausgleich

Vortrag von Michael Kitzing

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Stuttgart

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, 70372 Stuttgart..... *103 Teilnehmer*



Ernst Wolfgang Becker, Michael Kitzing und Roland Müller



Stadtarchiv Stuttgart

**18.02.
18 Uhr**

Scheitert Europa – an seinen Grenzen? SCHWER PUNKT

Podiumsgespräch mit Tassilo Forchheimer, Prof. Dr. Jochen Oltmer und Dr. Thomas Hertfelder

Theodor Heuss-Haus

<https://www.youtube.com/watch?v=n9416JmK8-0>..... *337 digitale Zuschauer**



Tassilo Forchheimer, Jochen Oltmer, Thomas Hertfelder und Isabel Fezer

- 27./28.02. Kirchliche Zeitgeschichte. Bilanz – Fragen – Perspektiven**
 Dr. Kristian Buchna (Moderation): Akteure und Intentionen der Kirchlichen
 Zeitgeschichte
 Burkardushaus Würzburg *45 Teilnehmer*

März

- 10.03. Schalom – שלום**
Theodor Heuss, das Judentum und Israel.
 Themenführungen anlässlich des Purim-Festes
 Theodor-Heuss-Haus *22 Teilnehmer*



Sebastian Hobrack

- 17.03. Was heißt Soziale Marktwirtschaft? Wirtschaftspolitische Debatten zwischen**
18 Uhr Konrad Adenauer und Ludwig Erhard
 Vortrag von Dr. Holger Löttel
 Theodor-Heuss-Haus *ausgefallen*
- 21.03. Lange Nacht der Museen**
 Detailliertes Programm unter www.stiftung-heuss-haus.de
 Theodor-Heuss-Haus *ausgefallen*

April

23.04.
18 Uhr

Ihre Seite der Geschichte
Deutschland und seine First Ladies von 1949 bis heute
Buchvorstellung mit Autorinnengespräch
Lesung: Dr. Heike Specht
Gespräch: Dr. Heike Specht, Dr. Gudrun Kruij
Theodor-Heuss-Haus..... *verschoben auf den 29.10.2020*

26.04.
10–18 Uhr

Familihtag im Theodor-Heuss-Haus
Mit einer Kreativwerkstatt für Kinder, einer Museumsrallye für die ganze Familie sowie Führungen durch die Dauerausstellung, Eintritt und Programm kostenfrei
Detailliertes Programm unter www.stiftung-heuss-haus.de
Theodor-Heuss-Haus..... *ausgefallen*

Mai

11.05.
18 Uhr

Grundrechte als Gefahr? Der freiheitliche Verfassungsstaat als riskante Ordnung
Festvortrag von Prof. Dr. Horst Dreier
Die Veranstaltung gehört zur überregionalen Reihe „Demokratie braucht...“, die von der Deutschen Nationalstiftung koordiniert wird.
Theodor-Heuss-Haus..... *verschoben auf den 11.05.2021*

Stattdessen:
HEUSS AKTUELL – Rechtsstaat im Ausnahmezustand?
Bundesjustizministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger im Interview mit Dr. Kristian Buchna
https://www.youtube.com/watch?v=bg-wneT8bz4&feature=emb_title *720 digitale Zuschauer**



17.05.
10–18 Uhr

Internationaler Museumstag
Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion;
Eintritt und Programm kostenfrei
Detailliertes Programm unter www.stiftung-heuss-haus.de
Theodor-Heuss-Haus..... *ausgefallen*

Stattdessen:
Anlässlich des Internationalen Museumstags wurden vier Beiträge HEUSS DIGITAL freigeschaltet:
„Klapperndes Kopfzerbrechen“, „Theo, Elly und Toni“, „Der Sitzfleischorden“, „Romeo y Julieta im Mundwinkel“ – Lieblingsobjekte unserer Kuratoren

24.05.
10–18 Uhr

Sekt und Selters
Freier Eintritt und kostenlose Themenführungen mit anschließendem Sektempfang zum Verfassungstag am 23. Mai
Führungen um 11 und 15 Uhr
Theodor-Heuss-Haus..... *ausgefallen*

- 28.05.**
18 Uhr
- Gesichter der Macht**
Über die Gestaltungspotenziale der Bundespräsidenten
Buchvorstellung mit Autorengespräch
Vortrag: Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte
Gespräch: Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, Dr. Thomas Hertfelder
Theodor-Heuss-Haus..... *ausgefallen*
Stattdessen:
HEUSS AKTUELL – Demokratie und Pandemie – Wohin treibt die Demokratie der Bundesrepublik?
Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte im Interview mit Dr. Thomas Hertfelder
<https://www.youtube.com/watch?v=EoyyWjBaHIE> *250 digitale Zuschauer**

Juni

- 04.06.**
18 Uhr
- Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Republik und politische Gewalt in der Weimarer Republik**
Vortrag von Dr. Sebastian Elsbach
Theodor-Heuss-Haus..... *ausgefallen*
- 13.06.**
11 Uhr
- Tag der offenen Tür in der Villa Hammerschmidt**
Lesungen aus dem Briefwechsel des Bundespräsidenten Theodor Heuss mit der Bevölkerung und weitere Programmpunkte der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
In Kooperation mit der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus
Villa Hammerschmidt, Adenauerallee 135, 53113 Bonn..... *ausgefallen*
- 19.–20.06.**
- Selbstbewusst auftreten!**
Ein Rhetorik- und Empowerment-Seminar für junge Frauen
In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Anmeldung unter Claudia.Kornau@lpb.bwl.de
Haus auf der Alb/Bad Urach *ausgefallen*
- 22.06.**
18 Uhr
- Europa ohne Mythos? Auf der Suche nach einer europäischen Identität** SCHWER PUNKT ●
Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Dominik Geppert, Dr. Stephan Wackwitz und Dr. Ernst Wolfgang Becker
Theodor-Heuss-Haus
Stattdessen:
HEUSS AKTUELL, Europa im Fieber. Scheitert die EU an der Corona-Pandemie?
Prof. Dr. Dominik Geppert im Interview mit Dr. Ernst Wolfgang Becker
<https://www.youtube.com/watch?v=OwyV6qxMsZA> *342 digitale Zuschauer**

Juli

- 09.07.**
- Podiumsdiskussion „Enkeltreffen“**
Auf dem Podium: Ludwig Theodor Heuss, Christoph Maier und Helmut Haussmann
Grußworte: Jochen Haußmann MdL, Michael Link
Kooperation mit der Reinhold-Maier-Stiftung..... *ausgefallen*

11.07. 9–17.30 Uhr **Widerspruch ist sinnvoll**
 Rhetorikseminar zu Debattieren und Diskurs für junge Erwachsene
 In Kooperation mit der Reinhold-Maier-Stiftung
 Theodor-Heuss-Haus..... *ausgefallen*

19.07. **Sommerfest am Killesberg**
Kultur auf der Höhe
 12 Kulturinstitutionen am Killesberg feiern ein gemeinsames Sommerfest mit kosten-
 freiem Programm und Oldtimer-Bus-Shuttle zwischen den beteiligten Institutionen.
 Detailliertes Programm unter: www.sommerfestamkillesberg.de und www.stiftung-heuss-haus.de
 Theodor-Heuss-Haus..... *ausgefallen*

22.07. **Mit Bravour!**
 11. Verleihung des Theodor-Heuss-Schülerpreises für besondere Leistungen im Fach
 Geschichte
 Der Schülerpreis wurde in diesem Jahr durch die Schulen an die Preisträger überreicht.

| August

01.08.–30.08. **Sommerwochen im Theodor-Heuss-Haus**
 Kühle Getränke, freier Eintritt und klassische Kinderspiele
 Theodor-Heuss-Haus..... *376 Teilnehmer*

| September

08.–11.09. **Deutscher Historikertag**
 München..... *ausgefallen*

24.09. 10.30–17 Uhr **„100 Köpfe der Demokratie“. Zur Konzeption eines geschichtspolitischen Projektes** 
 Workshop mit Dr. Thomas Hertfelder und Maike Hausen
 Auf Einladung
 Otto-Borst-Saal im Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Stuttgart..... *30 Teilnehmer*



Digitales Projekt „100 Köpfe der Demokratie“

24.09. Mehr als „die Frau an seiner Seite“: Elly Heuss-Knapp

15 Uhr

Vortrag von Dr. Gudrun Kruij

St. Konrad, Stafflenbergstr. 52, 70184 Stuttgart *34 Teilnehmer*



Vortrag mit Gudrun Kruij

Oktober

03.10. Tag der deutschen Einheit

Videoprojekt der sechs Politikgedenkstiftungen des Bundes

29.10. Ihre Seite der Geschichte

19 Uhr

Deutschland und seine First Ladies von 1949 bis heute

Buchvorstellung mit Autorinnengespräch

Lesung: Dr. Heike Specht

Gespräch: Dr. Heike Specht, Dr. Gudrun Kruij

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart *41 Teilnehmer*



Heike Specht und Gudrun Kruij



Büchertisch

November

05.11. Die Macht am Mittelmeer. Französische Träume von einem anderen Europa

18 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolf Lepenies

Vortragssaal der Württembergischen Landesbibliothek

In Kooperation mit der Württembergischen Landesbibliothek

Konrad-Adenauer-Str. 8, 70173 Stuttgart

**SCHWER
PUNKT**

12.–29.11. **Stuttgarter Buchwochen digital**
 Präsentation ausgewählter Neuerscheinungen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

19.11. **Die EU und Corona: Lehren aus der Geschichte** SCHWER PUNKT ●
18 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Kiran Klaus Patel
 Vortragssaal der Württembergischen Landesbibliothek
 Württembergische Landesbibliothek
 Konrad-Adenauer-Str. 8, 70173 Stuttgart *ausgefallen*
Stattdessen:

HEUSS AKTUTELL: Die EU und Corona: Lehren aus der Geschichte

Vortrag von Prof. Dr. Kiran Klaus Patel
 Im Anschluss: Gespräch mit Dr. Ernst Wolfgang Becker
 L.I.S.A. Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung
<https://www.youtube.com/watch?v=LsvkUChdG4g> *832 digitale Zuschauer**

Dezember

03.12. **Demokratie: Eine deutsche Affäre.**
18 Uhr Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart
 Buchvorstellung und Vortrag von Prof. Dr. Hedwig Richter
 In Kooperation mit der Bibliothek für Zeitgeschichte
 Württembergische Landesbibliothek *ausgefallen*
Stattdessen:

Demokratie. Eine deutsche Affäre. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Vortrag der Autorin Prof. Dr. Hedwig Richter und Gespräch mit Dr. Christian Westerhoff
 Online-Buchvorstellung in Kooperation mit der Bibliothek für Zeitgeschichte
<https://www.youtube.com/watch?v=75TJ5W5A3kg> *2.051 digitale Zuschauer**

15.12. **Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2020**
18 Uhr Stehen wir vor einer Neubegründung der sozialen Marktwirtschaft?
 Prof. Dr. Heinz Bude
 In Kooperation mit der Universität Stuttgart
 Universität Stuttgart, Hörsaal 17.01, Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart *verschoben auf den*
08.07.2021

** Abfrage am 15. Juni 2021*

Mit Beginn des Lockdowns im November 2020 schließt das Theodor-Heuss-Haus vorübergehend für den Umbau und die Neugestaltung der Dauerausstellung.

Offene Sonntagsführungen

Januar

- 05.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Cornelia Küsgens
- 12.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss und die Krisen der Demokratien im 20. Jahrhundert**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
- 19.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
- 26.01.**
15 Uhr **Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady:
Elly Heuss-Knapp 1881–1952**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.

Februar

- 02.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jaeschke, M.A.
- 09.02.**
15 Uhr **Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Cornelia Küsgens
- 16.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
- 23.02.**
15 Uhr **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen Verfassungen
von 1848 bis 1949**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert

März

- 01.03.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Cornelia Küsgens
- 08.03.**
15 Uhr **Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady:
Elly Heuss-Knapp 1881-1952**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert

Mit Beginn des Lockdowns am 13. März 2020 mussten alle offenen Sonntagsführungen aufgrund der Hygienebestimmungen für den Rest des Jahres entfallen. Privatgruppen bis zu fünf Personen konnten Führungen buchen.

Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Biografie über Theodor Heuss

Ernst Wolfgang Becker

Theodor Heuss. Bürger im Zeitalter der Extreme

Stuttgart 2011, 184 Seiten, EUR 18,90

Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe

Theodor Heuss: Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892 – 1917

Hg. und bearb. von Frieder Günther

München 2009, 622 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918 – 1933

Hg. und bearb. von Michael Dormann

München 2008, 631 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: In der Defensive. Briefe 1933 – 1945

Hg. und bearb. von Elke Seefried

München 2009, 646 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945 – 1949

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker

München 2007, 621 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1949 – 1954

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner

Berlin 2012, 684 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1954 – 1959

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner

Berlin 2013, 710 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Hochverehrter Herr Bundespräsident.

Der Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949 – 1959

Hg. und bearb. von Wolfram Werner

Berlin 2010, 588 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss. Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959 – 1963

Hg. und bearb. von Frieder Günther

Berlin 2014, 621 Seiten, EUR 39,95

Zeithistorische Impulse/Wissenschaftliche Reihe

Elke Seefried/Erst Wolfgang Becker/Frank Bajohr/Johannes Hürter (Hg.)

Liberalismus und Nationalsozialismus. Eine Beziehungsgeschichte

Zeithistorische Impulse 15, Stuttgart 2020, 458 Seiten, EUR 74,00

Wolfgang Hardtwig

Freiheitliches Bürgertum in Deutschland: Der Weimarer Demokrat Eduard Hamm zwischen Kaiserreich und Widerstand

Zeithistorische Impulse 14, Stuttgart 2018, 500 Seiten, EUR 49,00

Frank Bösch/Thomas Hertfelder/Gabriele Metzler (Hg.)

Grenzen des Neoliberalismus: Der Wandel des Liberalismus im späten 20. Jahrhundert

Zeithistorische Impulse 13, Stuttgart 2018, 371 Seiten, EUR 64,00

Anselm Doering-Manteuffel/Jörn Leonhard (Hg.)

Liberalismus im 20. Jahrhundert

Wissensch. Reihe 12, Stuttgart 2015, 347 Seiten, EUR 39,00

Werner Plumpe/Joachim Scholtyseck (Hg.)

Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik

Stuttgart 2012, 232 Seiten, EUR 30,00

Angelika Schaser/Stefanie Schüler-Springorum (Hg.)

Liberalismus und Emanzipation. In- und Exklusionsprozesse im Kaiserreich und in der Weimarer Republik

Stuttgart 2010, 224 Seiten, EUR 30,00

Andreas Wirsching/Jürgen Eder (Hg.)

Vernunftrepublikanismus in der Weimarer Republik. Politik, Literatur, Wissenschaft

Stuttgart 2008, 330 Seiten, EUR 34,00

Frieder Günther

Heuss auf Reisen. Die auswärtige Repräsentation der Bundesrepublik durch den ersten Bundespräsidenten

Stuttgart 2006, 180 Seiten, EUR 27,00

Wolfgang Hardtwig/Erhard Schütz (Hg.)

Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert

Stuttgart 2005, 408 Seiten, EUR 34,00

Hans Vorländer (Hg.)

Zur Ästhetik der Demokratie. Formen der politischen Selbstdarstellung

Stuttgart/München 2003, 254 Seiten, nur antiquarisch beziehbar

Ernst Wolfgang Becker/Thomas Rösslein

**Politischer Irrtum im Zeugenstand. Die Protokolle des Untersuchungsausschusses des
Württemberg-Badischen Landtags aus dem Jahre 1947 zur Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz
vom 23. März 1933**

Stuttgart/München 2003, 431 Seiten, nur antiquarisch beziehbar

Ulrich Baumgärtner

Reden nach Hitler. Theodor Heuss. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Stuttgart/München 2001, 479 Seiten, nur antiquarisch beziehbar

Gangolf Hübinger/Thomas Hertfelder (Hg.)

Kritik und Mandat. Intellektuelle in der deutschen Politik

Stuttgart 2000, 320 Seiten, nur über Theodor-Heuss-Haus oder antiquarisch beziehbar

Horst Möller/Hermann Rudolph/Eberhard Jäckel (Hg.)

Von Heuss bis Herzog. Die Bundespräsidenten im politischen System der Bundesrepublik

Stuttgart 1999, 240 Seiten, nur antiquarisch beziehbar

Thomas Hertfelder/Jürgen C. Heß (Hg.)

**Streiten um das Staatsfragment. Theodor Heuss und Thomas Dehler berichten
aus dem Parlamentarischen Rat**

Bearb. von Patrick Ostermann, mit einem Essay von Michael Feldkamp

Stuttgart 1999, 328 Seiten, nur antiquarisch beziehbar

Kleine Reihe

Irina Scherbakowa

Russland und Deutschland. Aspekte einer wechsellvollen Beziehung

Kleine Reihe 39, Stuttgart 2020, 40 Seiten, EUR 5,00

Thomas Hertfelder

Erfolgsgeschichte Bundesrepublik

Aufstieg und Krise einer Meistererzählung

Kleine Reihe 38, Stuttgart 2020, 87 Seiten, EUR 7,00

Ernst Wolfgang Becker

Wie viel Konsens braucht die Demokratie?

Theodor Heuss und die Zukunft des Grundgesetzes

Kleine Reihe 37, Stuttgart 2019, 71 Seiten, EUR 5,00

Herfried Münkler

Die neuen Kriege

Zur Wiederkehr eines historischen Musters

Kleine Reihe 36, Stuttgart 2018, 44 Seiten, EUR 5,00

Frank Bösch

Politik als Beruf

Zum Wandel einer beschimpften Profession seit 1945

Kleine Reihe 35, Stuttgart 2018, 48 Seiten, EUR 4,00

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

Bedrohte Freiheit

Der liberale Rechtsstaat in Zeiten von Terrorismus und Rechtspopulismus

Kleine Reihe 34, Stuttgart 2017, 39 Seiten, EUR 4,00

Kristian Buchna

Im Schatten des Antiklerikalismus

Theodor Heuss, der Liberalismus und die Kirchen

Kleine Reihe 33, Stuttgart 2016, 127 Seiten, EUR 9,00

Ulrich Herbert

In der neuen Weltordnung

Zur deutschen Geschichte seit 1990

Theodor-Gedächtnis-Vorlesung 2015

Kleine Reihe 32, Stuttgart 2016, 39 Seiten, EUR 4,00

Jutta Allmendinger/Ellen von den Driesch

Mythen – Fakten – Ansatzpunkte

Dimensionen sozialer Ungleichheit in Europa

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2014

Kleine Reihe 31, Stuttgart 2015, 59 Seiten, EUR 5,00

Joachim Gauck

Mehr Bürgergesellschaft wagen. Über repräsentative Demokratie, Bürgersinn und die Notwendigkeit des Erinnerns

Theodor-Heuss-Gedächtnisvorlesung 2013

Kleine Reihe 30, Stuttgart 2014, 32 Seiten, EUR 4,00; e-book EUR 2,99

Thomas Hertfelder

Von Naumann zu Heuss. Über eine Tradition des sozialen Liberalismus in Deutschland

Kleine Reihe 29, Stuttgart 2013, 108 Seiten, EUR 5,00; e-book EUR 3,99

Anselm Doering-Manteuffel

Die Entmündigung des Staates und die Krise der Demokratie. Entwicklungslinien von 1980 bis zur Gegenwart

Kleine Reihe 28, Stuttgart 2013, 35 Seiten, EUR 3,00; e-book EUR 2,49

Robert Leicht

... allein mir fehlt der Glaube. Wie hält es die liberale Gesellschaft mit der Religion?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2011

Kleine Reihe 27, Stuttgart 2012, 36 Seiten, EUR 3,00

Michael Stolleis

Freiheit und Unfreiheit durch Recht

Theodor-Heuss-Gedächtnisvorlesung 2010

Kleine Reihe 26, Stuttgart 2011, 40 Seiten, EUR 3,00

Paul Kirchhof

Der freie oder der gelenkte Bürger. Die Gefährdung der Freiheit durch Geld, Informationspolitik und durch die Organisationsgewalt des Staates

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2009

Kleine Reihe 25, Stuttgart 2010, 46 Seiten, EUR 3,00

Dieter Grimm

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Vortrag auf dem Festakt der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zum 60jährigen Bestehen des Grundgesetzes am 8. Mai 2009

Kleine Reihe 24, Stuttgart 2010, EUR 3,00

Matthias Weipert

„Verantwortung für das Allgemeine“? Bundespräsident Theodor Heuss und die FDP

Kleine Reihe 23, Stuttgart 2009, 60 Seiten, EUR 3,00

Giovanni di Lorenzo

Auch unsere Generation hat Werte. Aber welche?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2008

Kleine Reihe 22, Stuttgart 2009, 27 Seiten, EUR 3,00

Salomon Korn

Was ist deutsch-jüdische „Normalität“?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2007

Kleine Reihe 21, Stuttgart 2008, 38 Seiten, EUR 3,00

Angela Hermann

„In 2 Tagen wurde Geschichte gemacht.“

Über den Charakter und Erkenntniswert der Goebbels-Tagebücher

Kleine Reihe 20, Stuttgart 2008, 41 Seiten, EUR 3,00



Ralf Dahrendorf

Anfechtungen liberaler Demokratien

Festvortrag zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
Kleine Reihe 19, Stuttgart 2007, 32 Seiten, EUR 3,00

Gesine Schwan

Vertrauen und Politik. Politische Theorie im Zeitalter der Globalisierung

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2005
Kleine Reihe 18, Stuttgart 2006, 42 Seiten, EUR 3,00

Peter Graf Kielmansegg

Die Instanz des letzten Wortes.

Verfassungsgerichtsbarkeit und Gewaltenteilung in der Demokratie

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2004
Kleine Reihe 17, Stuttgart 2005, 57 Seiten, EUR 3,00

Dieter Langewiesche

Liberalismus und Demokratie im Staatsdenken von Theodor Heuss

Kleine Reihe 16, Stuttgart 2005, 43 Seiten, EUR 3,00

Thomas Hertfelder

In Presidents we trust. Die amerikanischen Präsidenten in der Erinnerungspolitik der USA

Kleine Reihe 15, Stuttgart 2005, 68 Seiten, EUR 3,00

Frieder Günther

Misslungene Aussöhnung?

Der Staatsbesuch von Theodor Heuss in Großbritannien im Oktober 1958

Kleine Reihe 14, Stuttgart 2004, 34 Seiten, EUR 3,00

Jürgen Osterhammel

Liberalismus als kulturelle Revolution: Die widersprüchliche Weltwirkung einer europäischen Idee

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2003
Kleine Reihe 13, Stuttgart 2004, 41 Seiten, EUR 3,00

Andreas Rödder

Wertewandel und Postmoderne.

Gesellschaft und Kultur der Bundesrepublik Deutschland 1965 – 1990

Kleine Reihe 12, Stuttgart 2004, 47 Seiten, EUR 3,00

Richard Schröder

Deutschlands Geschichte muß uns nicht um den Schlaf bringen.

Plädoyer für eine demokratische deutsche Erinnerungskultur

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2002
Kleine Reihe 11, Stuttgart 2003, 34 Seiten, EUR 3,00

Hildegard Hamm-Brücher

Demokratie ist keine Glücksversicherung... Über die Anfänge unserer Demokratie nach 1945 und ihre Perspektiven für Gegenwart und Zukunft

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2001

Kleine Reihe 10, Stuttgart 2002, 34 Seiten, EUR 3,00

Jutta Limbach

Vorrang der Verfassung oder Souveränität des Parlaments?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2000

Kleine Reihe 9, Stuttgart 2001, 33 Seiten, EUR 3,00

Ernst Wolfgang Becker

Ermächtigung zum politischen Irrtum. Vergangenheitspolitik im württemberg-badischen Untersuchungsausschuß zum „Ermächtigungsgesetz“

Kleine Reihe 8, Stuttgart 2001, 49 Seiten, EUR 3,00

Ulrich Sieg

Jüdische Intellektuelle und die Krise der bürgerlichen Welt im Ersten Weltkrieg

Kleine Reihe 7, Stuttgart 2000, 31 Seiten, EUR 3,00

Hermann Rudolph

„Ein neues Stück deutscher Geschichte.“

Theodor Heuss und die politische Kultur der Bundesrepublik

Kleine Reihe 6, Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1999

Stuttgart 2000, 32 Seiten, EUR 3,00

Joachim Scholtyseck

Robert Bosch und der 20. Juli 1944

Kleine Reihe 5, Stuttgart 1999, 38 Seiten, EUR 3,00

Parlamentarische Poesie. Theodor Heuss:

Das ABC des Parlamentarischen Rates und Carlo Schmid: Parlamentarische Elegie im Januar

Einleitung und Kommentar von Gudrun Kruij

Kleine Reihe 4, Stuttgart 1999, 45 Seiten und Reproduktion einer Seite der „Neuen Zeitung“, EUR 3,00

Richard von Weizsäcker

Das parlamentarische System auf dem Prüfstand

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1998

Kleine Reihe 3, Stuttgart 1999, 21 Seiten, EUR 3,00

Thomas Hertfelder

Machen Männer noch Geschichte?

Das Theodor-Heuss-Haus im Kontext der deutschen Gedenkstättenlandschaft

Kleine Reihe 2, Stuttgart 1998, 35 Seiten, EUR 3,00

Timothy Garton Ash

Wohin treibt die europäische Geschichte?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1997

Kleine Reihe 1, Stuttgart 1998, 25 Seiten, EUR 3,00

Compact Discs

„Frauen! Werbt und wählt, jede Stimme zählt!“

Die Sozialpolitikerin, Werbefachfrau und First Lady Elly Heuss-Knapp

Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk

Stuttgart 2002, EUR 2,00 (Schutzgebühr)

„Nach bestem Wissen und Gewissen“.

Die Beratungen zum Grundgesetz im Parlamentarischen Rat 1948/49

Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rundfunkarchiv und dem Deutschen Historischen Museum. Mit einem Essay von Gudrun Kruijff

Berlin 1998, EUR 2,00

Gegen das Protokoll. Texte von, an und über Theodor Heuss

Compact Disc mit 48 Seiten Textdokumentation und einem Essay „Humane Bildung und politischer Stil“ von Thomas Hertfelder

Stuttgart 1997, EUR 2,00

Sonstige Veröffentlichungen

Norbert Lammert

Wie viel Erinnerung braucht Demokratie?

Die Politikergedenkstätten des Bundes

Berlin 2017, EUR 1,00 (Schutzgebühr)

Thomas Hertfelder, Ulrich Lappenküper, Jürgen Lillteicher (Hg.)

Erinnern an Demokratie in Deutschland

Demagogiegeschichte in Museen und Erinnerungsstätten der

Bundesrepublik, Göttingen 2016, EUR 30,00

Jürgen Kocka

Sozialstaat und Bürgergesellschaft in der deutschen Geschichte

Vom Kaiserreich zur Berliner Republik

Heidelberg 2011, EUR 1,00 (Schutzgebühr) (vergriffen)

Theodor Heuss: Vater der Verfassung.

Zwei Reden im Parlamentarischen Rat über das Grundgesetz 1948/49

mit einem Essay von Jutta Limbach, hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker

München 2009, 158 Seiten, EUR 39,95

Astrid Eckert (Hg.)

Institutions of Public Memory. The Legacies of German and American Politicians

Washington 2007, 123 Seiten, EUR 3,00

Thomas Hertfelder/Andreas Rödder (Hg.)

Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?

Göttingen 2007, 210 Seiten, EUR 19,90

Thomas Hertfelder

Der Bürger als Präsident: Theodor Heuss

Sonderdruck der Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 2007 (vergriffen)

Thomas Hertfelder/Christiane Ketterle (Hg.)

Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident

Stuttgart 2003, 218 Seiten, EUR 15,00

Thomas Hertfelder

Bücher und ihre Geschichten. Zur historisch-politischen Privatbibliothek von Theodor Heuss

Stuttgart 2002, 36 Seiten, EUR 3,50

Thomas Hertfelder (Hg.)

Heuss im Profil

Vorträge und Diskussionen zum Eröffnungsfestakt der Stiftung am 29./30. November 1996

Stuttgart 1997, 91 Seiten (vergriffen)

Einnahmen und Ausgaben 2020¹

¹ Aufgrund der hier gewählten übersichtlicheren Darstellung ergeben sich gegenüber der Rechnungslegung nach der Bundeshaushaltsordnung andere Summen.

1. Haushalt

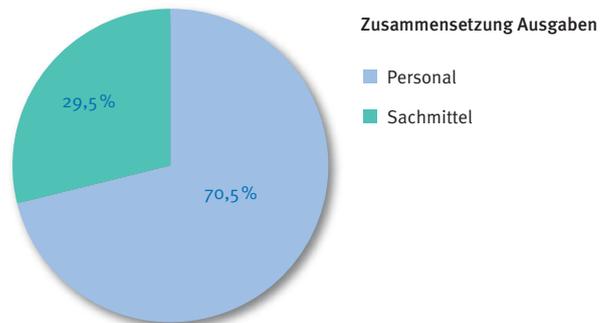
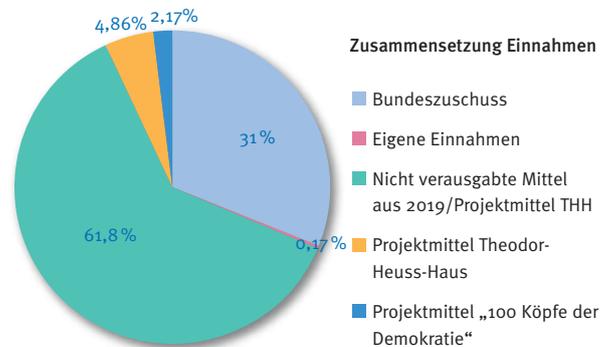
Einnahmen

Bundeszuschuss	1.361.000 Euro
Projektmittel	
Theodor-Heuss-Haus.....	213.171 Euro
Projektmittel	
„100 Köpfe der Demokratie“	95.310 Euro
Eigene Einnahmen	7.399 Euro
Nicht verausgabte Mittel aus 2019/Projekt-	
mittel Theodor-Heuss-Haus	2.714.775 Euro
Summe Einnahmen	4.391.655 Euro

Ausgaben

Personal	880.679 Euro
Sachmittel	368.338 Euro
Summe Ausgaben	1.249.017 Euro

Nicht verausgabte Mittel in 2020, die der Stiftung im kommenden Haushaltsjahr zur Verfügung stehen 3.142.638 Euro



Stuttgart, im September 2021

Isabel Fezer
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder
Geschäftsführer

Errichtungsgesetz der Stiftung

(Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1994, Teil I)

Gesetz

über die Errichtung einer Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Vom 27. Mai 1994

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1 Rechtsform der Stiftung

Unter dem Namen „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ wird mit Sitz in Stuttgart eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Die Stiftung entsteht mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes.

§ 2 Stiftungszweck

(1) Zweck der Stiftung ist es,

1. das Andenken an das Wirken des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, für Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für Europa, für Verständigung und Versöhnung unter den Völkern zu wahren und einen Beitrag zum Verständnis der jüngeren Geschichte sowie der Entstehung der Bundesrepublik Deutschland zu leisten und
2. den Nachlass Theodor Heuss zu sammeln, zu pflegen, zu verwalten und für die Interessen der Allgemeinheit in Wissenschaft, Bildung und Politik auszuwerten.

(2) Der Erfüllung dieses Zweckes dienen insbesondere Maßnahmen:

1. Einrichtung, Unterhaltung und Ausbau der für die Öffentlichkeit zugänglichen Gedenkstätte „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ in Stuttgart;
2. Einrichtung und Unterhaltung eines Archivs nebst Forschungs- und Dokumentationsstelle in Stuttgart;
3. Veröffentlichung von Archivbeständen und wissenschaftlichen Untersuchungen;
4. Veranstaltungen im Sinne des Stiftungszweckes.

§ 3 Stiftungsvermögen

- (1) Das Stiftungsvermögen bilden diejenigen unbeweglichen und beweglichen Vermögensgegenstände, die die Bundesrepublik Deutschland für Zwecke der Stiftung erwirbt.
- (2) Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von dritter Seite anzunehmen.
- (3) Zur Erfüllung des Stiftungszweckes (§ 2 Abs. 1) erhält die Stiftung einen jährliche Zuschuss des Bundes nach Maßgabe des jeweiligen Bundeshaushalts.
- (4) Erträge des Stiftungsvermögens und sonstige Einnahmen sind nur im Sinne des Stiftungszweckes zu verwenden.

§ 4 Satzung

Die Stiftung gibt sich eine Satzung, die vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder beschlossen wird und der Genehmigung des Bundesministeriums des Innern bedarf. Das gleiche gilt für Änderungen der Satzung.

§ 5 Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind

1. das Kuratorium,
2. der Vorstand.

§ 6 Kuratorium

- (1) Das Kuratorium besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Bundespräsidenten für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden. Zwei Mitglieder werden von der Bundesregierung vorgeschlagen, je ein Mitglied wird von den Erben Theodor Heuss und von der Stadt Stuttgart vorgeschlagen; das fünfte Mitglied wählt der Bundespräsident aus. Für jedes der fünf Mitglieder ist in gleicher Weise ein Vertreter zu bestellen. Wiederholte Bestellung ist zulässig.
- (2) Scheidet ein Kuratoriumsmitglied oder sein Vertreter vorzeitig aus, so kann eine Bestellung des Nachfolgers nur für den Rest der Zeit, für die das Mitglied oder der Vertreter bestellt war, erfolgen.

(3) Das Vorschlagsrecht der Erben Theodor Heuss ist bis auf die zweite Generation in direkter Abstammung von Theodor Heuss beschränkt. Danach fällt das Vorschlagsrecht an die Bundesregierung.

(4) Das Kuratorium wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

(5) Das Kuratorium beschließt über alle grundsätzlichen Fragen, die zum Aufgabenbereich der Stiftung gehören. Es überwacht die Tätigkeit des Vorstandes. Das Nähere regelt die Satzung.

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Sie werden vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder bestellt, davon ein Vorstandsmitglied auf Vorschlag des Bundesministeriums des Innern. Die Satzung kann bestimmen, dass das vom Bundesministerium des Innern vorgeschlagene Mitglied den Vorsitz des Vorstandes übernimmt.

(2) Der Vorstand führt die Beschlüsse des Kuratoriums aus und führt die Geschäfte der Stiftung. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Das Nähere regelt die Satzung.

§ 8 Neben- und ehrenamtliche Tätigkeit

Die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstandes sind, soweit sie nicht nebenamtlich tätig sind, ehrenamtlich tätig.

§ 9 Aufsicht, Haushalt, Rechnungsprüfung

(1) Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums des Innern. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Stiftung durch das Bundesarchiv unterstützt; Art und Umfang regelt das Bundesministerium des Innern im Benehmen mit dem Kuratorium.

(2) Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie für die Rechnungslegung der Stiftung finden die für die Bundesverwaltung geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung.

§ 10 Beschäftigte

(1) Die Geschäfte der Stiftung werden in der Regel durch Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) wahrgenommen.

(2) Auf die Arbeitnehmer der Stiftung sind die für Arbeitnehmer des Bundes jeweils geltenden Tarifverträge und sonstigen Bestimmungen anzuwenden.

(3) Der Stiftung kann durch Satzungsregelung das Recht, Beamte zu haben, verliehen werden.

§ 11 Gebühren

Die Stiftung kann zur Deckung des Verwaltungsaufwandes nach näherer Bestimmung der Satzung Gebühren für die Benutzung von Stiftungseinrichtungen erheben.

§ 12 Dienstsiegel

Die Stiftung führt ein Dienstsiegel.

§ 13 Übernahme von Rechten und Pflichten

Mit ihrem Entstehen übernimmt die „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ die Rechte und Pflichten, welche für die Bundesrepublik Deutschland durch den mit den Erben Theodor Heuss geschlossenen Vertrag vom 29./30. Juni 1971 begründet worden sind. Damit soll der im Besitz der Archive vorhandene Nachlass als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden.

§ 14 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 27. Mai 1994

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Kanter

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
Breitscheidstraße 48
70176 Stuttgart
Tel. (0711) 95 59 85 0
Fax (0711) 95 59 85 30
info@stiftung-heuss-haus.de

Theodor-Heuss-Haus
Feuerbacher Weg 46
70192 Stuttgart
Tel. (0711) 2 53 55 58
Fax (0711) 2 53 51 32
heusshaus@stiftung-heuss-haus.de

Das Theodor-Heuss-Haus ist wegen Umbau und Neukonzeption der Dauerausstellung geschlossen. Die Wiedereröffnung ist im Januar 2023.

www.stiftung-heuss-haus.de

Impressum

Herausgegeben von der
Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus,
Breitscheidstr. 48, 70176 Stuttgart

Redaktion: Michael Schoberth, Anne-Christin Aufrecht,
Dr. Gudrun Kruij

Satz und Gestaltung: Ulrike Holzwarth, Büro für Gestaltung,
Stuttgart

Fotos: Sina Fritsche, Franziska Kraufmann, Michael Schoberth,
Horst Sommer, Robert Thiele, SBTH

Gesamtherstellung: Offizin Scheufele

© Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, September 2021
Die Stiftung wird vom Bund mit Mitteln der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.



